

SATHYA SAI – DER EWIGE GEFÄHRTE

eine Publikation der SSSIO – Band 1 – Ausgabe 1 – März 2022

GÖTTLICHE HERRLICHKEIT & MISSION VON SRI SATHYA SAI

Alles kommt aus eurem Inneren. Deshalb sollt ihr immer von Liebe erfüllt sein. Wenn ihr Liebe empfindet, könnt ihr alles erreichen und jede Aufgabe vollbringen. Die Liebe ist für die gesamte Schöpfung und das Funktionieren dieser Welt verantwortlich. Es gibt keinen größeren Gott als die Liebe. Die Liebe ist Gott. Alles, was ihr ohne Liebe tut, ist vergeblich. Lasst daher eure Herzen Schatzkammern der Liebe sein. Jeder wird sich von dieser Liebe angezogen fühlen. Sie gibt euch alles. Es ist die Liebe, die erschafft, erhält und vernichtet. Wenn ihr die Welt mit euren physischen Augen betrachtet, seht ihr Vielfalt in der Schöpfung. Aber in Wirklichkeit ist alles Liebe. Sie verändert sich nicht. Von einer solchen Liebe sollt ihr erfüllt sein. Wenn ihr dem Prinzip der Liebe folgt, wird es euch die Früchte aller spirituellen Praktiken einbringen.

Sri Sathya Sai Baba, 15. Dezember 2007



MIT LIEBE UND DANKBARKEIT BHAGAWAN SRI SATHYA SAI BABA
ANLÄSSLICH MAHA SHIVARATRI 2022 GEWIDMET

INHALT

Sathya Sai – Der Ewige Gefährte	3
Unsere Gedanken formen unser Wesen	4
Glaube und Hingabe.....	10
Sei immer bereit für Gott	16
Sri Sathya Sai Baba an seinen Bruder.....	20
Lass Gott durch dich wirken	22
Shiva Shakthi	22
Vereinigte Staaten von Amerika.....	26
Liebe in Aktion	27
Sathya Sai ideale Gesundheitsfürsorge.....	31
Gesundheit, Glück und Wohlbefinden.....	32
Dr. Ramadevi Sankaran	36
Werkzeuge der göttlichen Mission.....	37
Initiativen und Updates	39
Reflexionen von Jungen Sai Erwachsenen.....	41
Updates aus aller Welt	42
Die Natur als Gott verehren	45
Erziehung in Menschlichen Werten.....	50
Der Lehrer aller Lehrer	51
Beiträge von Kindern	54
Verbreitung der Menschlichen Werte	56

IMPRESSUM DES ORIGINALS

Volume 1 | Issue 1 | March 2022

Copyright © 2022 Sri Sathya Sai World Foundation

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or used in any manner without the prior written permission of the copyright owner. To request permissions, please contact the publisher at info@sathyasai.org.

First electronic edition March 2022.

Editor: Dr. Narendranath Reddy

Published by: Sri Sathya Sai International Organization sathyasai.org

LEITARTIKEL

Sathya Sai - Der Ewige Gefährte

Ich bin in dir, bei dir, um dich herum, die ganze Zeit. Ich bin nicht von dir getrennt. Ich bin kein Außenstehender, Ich bin der Bewohner deines Herzens (hridayavāsin). Ich bin dein Eigentum.

Sri Sathya Sai Baba, 27. Mai 1995

In unendlicher Liebe und grenzenlosem Mitgefühl nimmt Gott, der jenseits von Name, Form und Eigenschaften ist, zur Erlösung der Menschheit von Zeit zu Zeit eine menschliche Gestalt (Avatar) an mit einem süß klingenden Namen und einer schönen göttlichen Form. Er lockt uns mit Seinem göttlichen Spiel (Lila) und erfüllt uns mit einer Glückseligkeit, die unbeschreiblich und unvergleichlich ist. Gott inkarnierte von Zeit zu Zeit als Rama, Krishna, Buddha, Jesus und andere Avatare. In unserer Zeit sind wir gesegnet und glücklich, Zeitgenossen von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba zu sein. Er ist eine Inkarnation der göttlichen Liebe. Sein Leben, seine Prinzipien, seine Botschaft und seine Werke lassen sich in einem Wort zusammenfassen: Liebe. Er erklärte, dass der Zweck des menschlichen Lebens in der Verwirklichung unseres göttlichen Wesens besteht, welches reine Liebe ist. Swami zeigte uns, dass der Weg zur Selbstverwirklichung die göttliche Liebe ist.

Swamis Liebe und seine Botschaft weiterzugeben ist die Pflicht aller spirituell Suchenden. Die Essenz von Swamis Lehre ist das Praktizieren der fünf Menschlichen Werte: Wahrheit, Rechtes Handeln, Friede, Liebe und Gewaltlosigkeit - die Grundlage davon ist Liebe.

Sathya Sai - Inkarnation der Liebe

Zum glückverheißenden Anlass von Maha Shivaratri bieten wir den Devotees in Liebe und Dankbarkeit diese erste Ausgabe der Zeitschrift „Sathya Sai - der Ewige Gefährte“ an und legen sie zu den göttlichen Lotosfüßen von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba nieder. Selbst nach Seinem Mahasamadhi fährt Swami fort, uns zu führen, zu beschützen und uns mit Seiner Liebe zu überschütten. Er war bei uns, ist bei uns, und wird für immer bei uns sein. Er ist wahrlich der Ewige Gefährte. Swami versicherte uns wiederholt, dass Er als Sai-Bewusstsein immer bei uns ist - in uns, über uns, unter uns, hinter uns und um uns herum - und dass er uns zum ultimativen Ziel der Selbstverwirklichung führt.

Swamis Lehren sind die Essenz aller heiligen Schriften.

In dieser Publikation geben wir Seine Botschaft aus Seinen göttlichen Reden und Briefen weiter. Jedem, der tief in Swamis Lehren eintaucht und sie praktiziert, werden sie Frieden, Glückseligkeit und Erleuchtung schenken.

Sri Sathya Sai Babas Liebe und Lehren haben das Leben von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt verändert. Es gibt viele Devotees, junge und alte, die

Seine Liebe und Gnade erfahren haben. Wir werden ihre persönlichen Erfahrungen und die göttlichen Lektionen, die sie gelernt haben, weitergeben, um andere Pilger auf dem spirituellen Weg zu inspirieren.

In Seiner Liebe und Seinem Mitgefühl gab uns Sri Sathya Sai das kostbare Geschenk der Sri Sathya Sai Internationalen Organisation (SSSIO) als Plattform, um unsere spirituellen Praktiken durch die drei Pfade von Selbstlosem Dienst (Karma), Hingabe (Bhakti) und Weisheit (Jnana) zu intensivieren. Er gründete die Organisation, förderte

sie, leitete sie viele Jahrzehnte hindurch und leitet sie auch heute noch. In dieser Ausgabe berichten wir über die wunderbare Entstehungsgeschichte der SSSIO in den USA seit den 1960er Jahren. In zukünftigen Ausgaben werden wir die Entwicklung und das Aufblühen der Organisation in vielen Ländern der Welt aufzeichnen.

Swami erkannte die einzigartige spirituelle Kraft und Rolle von Frauen, Kindern und Jungen Erwachsenen in der spirituellen Sai-Bewegung. Wir werden ihre einzigartigen Beiträge vorstellen, einschließlich spezieller Programme und Initiativen.

GÖTTLICHE ANSPRACHE

Unsere Gedanken formen unser Wesen



Shivaratri ist für alle ein sehr glückverheißender Tag. Es ist der vierzehnte Tag der Mondphase, in welcher der Mond abnimmt und die Sonne im Zeichen des Wassermanns steht. Das Fest steht eher mit dem Mond als mit der Sonne in Verbindung. Aus diesem Grund wird es Shivaratri (die Nacht Shivas) genannt. Im Gegensatz zu anderen Nächten ist diese besondere Nacht die der Weihe, der Hingabe und der Erleuchtung, denn der Geist ist eng mit dem Mond (candra) verbunden, der die Gottheit ist, die über den Geist bestimmt. Nach der Vollmondnacht verliert er jeden Tag ein Sechzehntel seines Glanzes und nimmt weiter ab, bis er in dieser Nacht nur noch ein Sechzehntel seiner Kraft hat.

In dieser Nacht muss nur noch ein winziger Teil des Geistes besiegt werden, und das kann durch Wachsamkeit und Verweilen in der Herrlichkeit Gottes geschehen. Die

vorgeschriebene Nachtwache steht symbolisch für die ewige Wachsamkeit, die es einzuhalten gilt, während der Ritus des Fastens verdeutlicht, wie wichtig es ist, den Sinnen die Reize und Vergnügungen zu entziehen, nach denen sie verlangen. Das Bhajansingen während der ganzen Nacht (gemeinsames Singen zum Lobe Gottes) symbolisiert das Bewusstsein von der Gegenwart Gottes, das jeder sein ganzes Leben lang kultivieren sollte.

Da die Riten und Gelübde, die für Shivaratri festgelegt wurden, in den anderen Nächten des Jahres fehlen, ist ihre Einhaltung an diesem Tag eine Erinnerung daran, dass sie hilfreich sind.

Unsere Gedanken formen unser Wesen

Unter den Menschen gibt es drei Arten von Geisteszuständen - den schwankenden oder zerstreuten (anekagratha) Zustand, den klar auf ein Ziel ausgerichteten (ekagratha) und den vergesslichen (sunyavastha). Die erste Gruppe umfasst Menschen, die es zulassen, dass ihre Sinne, ihr Geist und ihre Intelligenz unkontrolliert umherwandern. Das ist eine weit verbreitete Gruppe. Das Gleiche gilt für die dritte Gruppe, zu der Menschen gehören, die von einem Objekt zum anderen wechseln, die in achtlosem Leichtsinn von einer Sache zur anderen springen.

Um die für die zweite Gruppe charakteristische Konzentration und Ausrichtung auf ein Ziel, auf einen Gedanken, zu erlangen, ist das Shivaratri-Fest sehr hilfreich. Die Bhajans und der unaufhörliche Fluss von Liedern zum Lobe Gottes (kīrtana) und die Wiederholung des Namen Gottes (nāmasmarana) in dieser Nacht helfen, den Geist auf einen Punkt, auf ein einziges Ziel, auszurichten.

Ihr müsst erkennen, dass Bhajans, Namenswiederholung und rituelle Anbetung (pūjā) nicht dazu dienen, Gott zu gefallen oder ihn günstig zu stimmen. Sie dienen unserem eigenen spirituellen Fortschritt.

Oft schmeicheln die Menschen den Reichen und Mächtigen - vor allem, wenn diese ihre Arbeitgeber sind oder wenn sie sich von ihnen irgendeine wertvolle Hilfe erhoffen - um sie dazu zu bewegen, sie mit Gaben zu überhäufen.

Aber Gott überhäuft die Menschen nicht mit Gnade, nur weil sie Sein Lob singen. Er lässt sie auch nicht fallen, wenn sie Ihn nicht vergöttern. Die Rezitation der göttlichen Attribute ermöglicht es uns nur, bei erhabenen Idealen zu verweilen und uns der Gottheit immer mehr anzunähern. Wir werden zu dem, worüber wir nachsinnen. Durch ständiges Nachdenken prägt sich unserem Herzen ein Ideal ein. Wenn wir unsere Gedanken die ganze Zeit auf das Böse richten, das andere tun, wird unser Geist durch das Böse verschmutzt. Konzentrieren wir uns dagegen auf die Tugenden oder das Wohlergehen anderer, wird unser Geist von allem Schlechten geläutert und enthält nur noch gute Gedanken.

Kein böser Gedanke kann in den Geist eines Menschen eindringen, der ganz von Liebe und Mitgefühl erfüllt ist. Die Gedanken, denen wir Raum geben, formen unser Sein und Wirken sich zusammen mit anderen Einflüssen auf uns aus. Wenn zum Beispiel ein Blitzlicht benutzt wird, um jemanden zu fotografieren, wird dessen Gesicht beleuchtet, aber bis zu einem gewissen Grad auch das Gesicht des Fotografen selbst.

Gedanken wirken unvermeidlich auf unseren Geist

Wenn ein mit Müll beladener Lastwagen an einem vorbeifährt, wird man von dem schlechten Geruch beeinflusst, auch wenn man vielleicht weit weg steht. In ähnlicher Weise kann ein Gedanke vorübergehend sein, er mag unbedeutend sein, aber seine Wirkung auf den Geist lässt sich nicht vermeiden.

Weil die Weisen in alten Zeiten diese wichtige Wahrheit erkannt hatten, erklärten sie: „Wer Brahman (das Höchste Bewusstsein) kennt, wird wahrhaftig Brahman.“ Der einzige Weg, Brahman zu werden, ist, immer in die Kontemplation von Brahman versenkt zu sein. Wie kann man mit einem Klumpen Salz auf der Zunge die Süße von Honig oder von Früchten schmecken? Wie kann man mit einem Stück Zucker auf der Zunge den Geschmack von Salz und Essiggemüse erkennen? Versenke deinen Geist in gute Gedanken, und die Welt wird gut sein. Lass ihn in schlechte Gedanken versinken, und die Welt wird schlecht für dich sein. Erinnerung dich also nur an Gutes, denke, plane und tue nur Gutes, sprich und tue nur Gutes. Als Ergebnis werdet ihr dann Gott, der Quelle alles Guten, naheifern. Dies ist die Botschaft von Shivaratri.

Bedeutung von Lord Shivas kosmischem Tanz

Nach der Lehre der Numerologie stehen die ersten drei Silben des Wortes Shivaratri - shi, va und ra - für die Zahlen 5, 4 und 2, und die vierte Silbe „tri“ bedeutet „drei“. 5, 4 und 2 bilden ein Ganzes, ein vollendetes Bild der elf Rudras. Rudra bedeutet: „Dasjenige, das den Menschen zum Weinen bringt.“ Die elf Rudras sind diese: die

fünf Sinne der Wahrnehmung, die fünf Tatorgane und der Geist (mind).

Sie ruinieren einen Menschen und bringen ihn zum Weinen, indem sie ihn auf der Suche nach belanglosen und vergänglichen Freuden in die Irre führen.

Aber wenn man den Atman, das Höchste Bewusstsein, sucht und sich auf ihn verlässt, wirft er seine Strahlen auf die elf Rudras und macht sie zu wichtigen Partnern auf dem Weg zur Selbstverwirklichung.

Die Strahlen des Atman erleuchten die Intelligenz; die erleuchtete Intelligenz erweckt den Verstand, und der erwachte Verstand erlangt die Kontrolle über die Sinne, wodurch der Weg frei wird, durch Wissen zur Weisheit voranzuschreiten.

Eine weitere Bedeutung von Shivaratri ist diese: Shiva bzw. das Höchste Wesen (paramapurusha) lässt sich in seinem Wunsch, Mutter Natur (prakriti) an sich zu ziehen, auf den kosmischen Tanz (tāndava) ein, der ein göttlicher Plan ist, um die materielle Schöpfung herbeizuziehen. Göttliche Wunder, wie die von Rama (Er, der gefällt und erfreut) und Krishna (Er, der anziehend ist), dienen dazu, die Menschen in die göttliche Gegenwart zu ziehen.

Dies geschieht zu dem Zweck, sie zu korrigieren bzw. zu läutern oder ihren Glauben zu stärken und sie dann zur spirituellen Praxis (sādhana) des selbstlosen Dienens zu führen, damit sie in göttlicher Ekstase verweilen können. Es beginnt damit, dass Staunen und Bewunderung erzeugt werden (camatkāra). Diese bewirken eine Verwandlung bzw. Verfeinerung (samskāra); darauf entsteht der Wunsch, anderen zu helfen (paropakāra), was schließlich zur direkten Erkenntnis oder Schau Gottes (sākshātkāra) führt.

Der kosmische Tanz (tāndava) ist so schnell, dass aufgrund der durch die Bewegung erzeugten Hitze Flammen aus Shivas Körper schlagen. Um Shiva abzukühlen und ihn zu beruhigen, legt Parvati, seine Gefährtin, den Ganges (den heiligen Fluss) auf sein Haupt, lässt die kühlende Mondsichel inmitten der Locken seines Haupthaars ruhen, trägt erfrischende Sandelholzpaste auf seinen ganzen Körper auf, windet um die Gelenke seiner Arme und Beine kaltblütige Schlangen, und schließlich, da sie selbst die Königstochter des Himalayas ist, setzt sie sich auf seinen Schoß und wird ein Teil von Ihm. An diesem Punkt erhebt sich Shiva, und sowohl Purusha (das Höchste Wesen) als auch Prakriti (Mutter Natur) tanzen miteinander - zur großen Freude der Götter und der gesamten Schöpfung. Laut den Puranas (alte Schriften) geschieht genau das an Shivaratri.

Keine Abkürzungen auf dem spirituellen Weg

Die Bedeutung der obigen Beschreibung liegt darin, den Herrn zu erfreuen und seine Gnade zu gewinnen. Wie schade, dass ein Tag von solch heiliger Bedeutung mit sinnlosen und sogar schädlichen Aktivitäten zum bloßen Zeitvertreib gefeiert wird. Da das Wachbleiben die ganze Nacht hindurch vorgeschrieben ist, verbringen manche die Nacht damit, mehrere Kinofilme anzuschauen oder Karten zu spielen. Kann ein Mensch, der sich im Bett wälzt, weil er keinen Schlaf findet, behaupten, er halte das Gelübde des Wachbleibens ein? Kann ein Storch, der still auf einem Bein am Ufer eines Flusses steht und darauf wartet, einen Fisch zu fangen, um ihn dann zu verschlingen, behaupten, dass er sich in Meditation übt? Kann ein Mensch, der sich weigert, sein Mittagmahl zu essen, weil er

mit seiner Frau gestritten hat, behaupten, er halte ein Fastengelübde ein? Auf dem spirituellen Weg gibt es keine Abkürzungen oder Tricks.

Eine Geschichte zum Shivaratri-Fest in Srisailam

Shivaratri wird in allen Shiva-Tempeln gefeiert. Srisailam ist ein besonders berühmter Shiva-Tempel. Es gibt eine inspirierende Geschichte über dieses Fest in Srisailam. Am Fuße der Srisailam-Bergkette gibt es ein Dorf, in dem ein neunjähriger Junge namens Bala Ramanna die Grundschule besuchte. Von seinen Schulfreunden erfuhr er, dass deren Schwestern und Schwager zu ihnen nach Hause kommen würden, um an den Shivaratri-Feierlichkeiten auf den Srisailam-Hügeln teilzunehmen. Ramanna kam nach Hause und bat seine Mutter, sie möge auch seine Schwester und seinen Schwager zu dem Fest einladen.

Seine Mutter sagte, er habe keine Schwester und daher auch keinen Schwager. Aber er wollte nicht auf sie hören und bestand darauf, dass er eine Schwester und einen Schwager haben müsse, so wie seine Freunde. Da sagte seine Mutter, um ihn zu beruhigen: „Du hast eine Schwester und einen Schwager, aber sie sind im Tempel in Srisailam. Sie heißen Bhramaramba und Mallikarjuna.“

Sie gab ihnen die Namen, unter denen Shiva und seine Gefährtin bekannt sind - Bhramaramba bedeutet „Biene“ und Mallikarjuna bedeutet „weißer Jasmin“.

Diese Namen sind sehr treffend, denn die Gefährtin schöpft Inspiration, Unterweisung und Weisheit vom Herrn, so wie die Biene ihren süßen Nektar aus den Jasminblüten bezieht.

Als er gehört hatte, dass seine Schwester im Tempel auf dem Srisailam-Hügel sei, bestand Ramanna darauf, seine Schwester und seinen Schwager einzuladen, zu ihnen nach Hause zu kommen und einige Zeit bei ihnen zu bleiben.

Er wollte ein paar Geschenke für sie mitnehmen, aber seine Mutter sagte, die beiden seien sehr reich und es gehöre sich nicht, dass jüngere Familienmitglieder den älteren etwas schenken. Die Mutter schickte den Jungen zusammen mit einem Nachbarn, der zum Tempel ging, um das Fest zu besuchen. Sie gab ihm etwas Geld, damit er Geschenke für den Jungen besorgen konnte. Ramanna eilte den Hügel hinauf und stürmte in den Tempel, wobei er „Schwester... Schwager!“ rief und zu Füßen der Statue von Bhramaramba niederfiel. Er umarmte die Statue und begann sie an sich zu ziehen, weil er wollte, dass sie ihn begleitete.

Er umklammerte auch die Statue von Mallikarjuna und wollte sie nicht loslassen. Schließlich vertrieben ihn die Tempelpriester, weil sie ihn für einen Verrückten hielten.

Shiva und seine Gefährtin erscheinen vor Ramanna

Da kletterte er in seiner Verzweiflung auf einen hohen Felsen und drohte, von dort oben hinunterzuspringen, wenn nicht seine Schwester und sein Schwager mit ihm nach Hause kämen. In diesem Moment hörte er eine laute Stimme aus dem Tempel: „Schwager!... Ramanna! Spring nicht! Wir kommen zu dir...“, und schon bald tauchten Shiva und seine Gefährtin vor ihm auf und begleiteten ihn zu seiner Hütte unten im Tal.

Mutter und Sohn waren so überwältigt von göttlicher Glückseligkeit, dass sie mit Gott verschmolzen und nie mehr gesehen wurden.

Diese inspirierende Geschichte hat zur Heiligkeit des Schreins von Bhramaramba und Mallikarjuna in Srisailam beigetragen. Die Kinder der damaligen Zeit und auch die Älteren hatten ein unschuldiges Gemüt, ein schlichtes Herz und hohe Ideale, während heutzutage Zynismus und Unglaube weit verbreitet sind. Es gibt eine Welle von Nachlässigkeit und Trägheit, die alles durchdringt. Die Menschen schreiben einem Wort zehn Bedeutungen zu, von denen keine einzige richtig ist.

Wenn ein Thema angesprochen wird, erheben sie die verschiedensten Argumente und Gegenargumente, und in dem Staub, den sie aufwirbeln, geht die Wahrheit unter. Ihr Leben ist weitgehend künstlich und ihre Ideale sind oberflächlich, so dass Göttlichkeit für sie unerreichbar ist.

Ramanna hatte einen reinen Glauben, so dass er sein Selbst dem Herrn weihen und das Ziel erreichen konnte. Man muss niedere Dinge immer auf eine höhere Ebene heben, indem man ihnen eine höhere Bedeutung beimisst. Ramanna glaubte, das Steinbild sei Gott; er hat Gott nicht auf die Ebene eines Steinbildes herabgezogen.

Man kann ein Bild als Gott verehren, aber man sollte Gott nicht zu einem Bild machen. Holz, Stein oder Lehm können zum Göttlichen erhoben werden, aber die Göttlichkeit sollte nicht eingegrenzt und auf die Ebene von Holz, Stein oder Lehm herabgezogen werden.

Die duale Haltung muss aufgegeben werden

Habt hohe Ideale. Strebt danach, euch selbst zu erheben. Strebt das höchste Ziel an, Gott. Was auch immer das Hindernis oder der Widerstand sein mag, lasst euch nicht entmutigen. Gebt die tierischen Eigenschaften in euch auf, verankert euch in humanen Tugenden und schreitet kühn voran zu dem was ihr erringen wollt: zur Göttlichkeit.

Die Hingabe der Devotees schwankt von Minute zu Minute. Wenn Swami mit Strenge den Rat erteilt, sich in Disziplin zu üben, gehen sie in die eine Richtung. Wenn Swami mit Liebe Rat erteilt, gehen sie in die andere Richtung. Diese Art von Gemütsschwankungen ist mit der eines Affen vergleichbar. Mit solch schwankender Geistesverfassung sind Devotees nicht in der Lage, auf dem spirituellen Pfad voranzukommen und göttliche Gnade zu erlangen, selbst wenn sie es ein Leben lang versuchen. Es ist bedauerlich, wenn ihr diese großartige Gelegenheit, während das Göttliche Selbst mitten unter euch ist, nicht

nutzt. Seit undenklichen Zeiten haben sich spirituelle Aspiranten nach der Gnade Gottes gesehnt und danach, eine Vision Gottes zu bekommen.

Ich hoffe, dass ihr euch zumindest von heute an bemühen werdet, die Wahrheit, Heiligkeit und Göttlichkeit zu erkennen, die Lehren zu praktizieren und euer Leben zu erlösen.

In diesem Sinne segne Ich euch und beende die Göttliche Ansprache. Dies ist ein heiliges Shivaratريفest, eine glückverheißende Nacht. Von nun an sollten keine unheiligen Gefühle mehr in euer Herz eindringen.

Denkt über die Heiligkeit dieses Shivaratri-Tages nach und strebt danach, in der Verkörperung der Heiligkeit aufzugehen. An diesem Tag verzeihe ich euch alle Fehler, die ihr wissentlich oder unwissentlich begangen habt.

In unermesslicher Glückseligkeit gewähre ich euch Gnade, damit ihr eure Herzen heiligen könnt.

Sri Sathya Sai Baba, Maha Shivaratri Ansprache, 7. März 1978

Du kannst ein Bild als Gott verehren, aber du solltest Gott nicht zu einem Bild machen. Holz, Stein oder Lehm können zum Göttlichen erhoben werden, aber das Göttliche sollte nicht eingegrenzt und auf die Ebene von Holz, Stein oder Lehm herabgezogen werden.



ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES

Glaube und Hingabe

Wann immer ich stolz darauf bin, dass ich besser bin als jemand anderes und mein Ego sein hässliches Haupt erhebt, kann ich Swamis Stimme hören, als wäre ich noch auf der Veranda, um Seinen Darshan zu erleben. Swami mag nicht physisch anwesend sein, aber Er ist allgegenwärtig und so ständig anwesend wie immer.

Dr. Valluvan Jivanandam, USA



Meine Transformation von „Ego und Kontrolle“ zu „Glaube und Hingabe“ begann 1995 mit meinem ersten Gespräch mit Bhagawan Sri Sathya Sai Baba.

Ich ahnte nicht, dass dies der Beginn einer Reise sein würde, an die ich mich mein ganzes Leben lang erinnern werde. Ich bat Swami um die Erlaubnis, am Sri Sathya Sai Institute of Higher Medical Sciences (SSSIHMS) in Puttaparthi ehrenamtlich zu arbeiten. Swami nahm meine Hand, schaute mir liebevoll in die Augen und sagte:

„Du brauchst nicht um Erlaubnis zu fragen. Dies ist dein Zuhause. Du kannst hier jederzeit operieren.“

Das SSSIHMS ist ein wahres Wunder: Nicht nur, dass es innerhalb eines einzigen Jahres nach den weltweit höchsten Standards und mit der besten technischen Ausrüstung gebaut wurde, sondern es ist auch ein wahrer Tempel des Mitgefühls und der Fürsorge. Die Patienten werden völlig kostenlos medizinisch versorgt, und zwar in einem Umfeld des Friedens und der Ruhe. Ich habe vielleicht meine Zeit und meine Dienste freiwillig zur Verfügung gestellt, aber letztendlich war ich die Person, die am meisten von der Arbeit dort profitiert hat. Wenn du einen Schritt auf Swami zugehst, wird er hundert Schritte auf dich zugehen. Genauso habe ich es erfahren.

Während meiner Arbeit am SSSIHMS begann Swami, langsam die Schichten meines Egos abzuschälen. Ich will einen Vorfall erzählen, mit dem mein Entwicklungsprozess begann.

Lektion in: „Gott an die erste Stelle setzen“

In den ersten Tagen an der SSSIHMS waren die Infrastruktur und die chirurgischen Fachkenntnisse noch im Aufbau begriffen,

so dass wir als Team zusammenkamen und Operationen gemeinsam durchführten. Heute ist das Team der SSSIHMS so gut ausgebildet, dass die leitenden Chirurgen eher die Funktion von Lehrern und Beratern haben. Ich war mit meinem Team gekommen, und die erste Frage, die die Leute im Spital mir stellten, war, wie viele Operationen ich während meiner Zeit am Institut durchführen würde. Das verglichen sie mit der Anzahl von Operationen, die der Chirurg, der vor mir da war, durchgeführt hatte. Ich war sehr wettbewerbsorientiert und darauf fixiert, so viele Patienten wie möglich zu behandeln.

Eines Tages teilte mir die Krankenschwester mit, dass alle Operationen ab 14.00 Uhr eingestellt werden sollten, damit das Personal Swamis Ansprache besuchen und möglicherweise auch Interviews mit Swami haben könne. Anstatt diese großartige Gelegenheit zu nutzen, war ich verärgert darüber, dass ich dadurch meine festgelegte Quote nicht erreichen und nicht mehr Eingriffe als der vorherige Chirurg durchführen würde. Trotz der Bitten des Personals sagte ich ihnen, sie sollten sich von meinem Assistenten und mir zeigen lassen, wie man einen Eingriff so schnell durchführt, dass wir unsere Quote einhalten und trotzdem zu Swami gehen konnten.

Aber an diesem Tag gab es jede nur denkbare Verzögerung während der Operation. Es dauerte so lange, bis der Eingriff abgeschlossen war, dass das Team nun leider keine Möglichkeit mehr hatte, die Ansprache zu hören und Swamis Darshan zu erhalten. Wie in jenen Tagen üblich, nahmen wir am nächsten Morgen am Darshan teil. Swami segnete uns mit Seiner Anwesenheit, führte kurze Gespräche und erkundigte sich nach den Patienten. Was für kostbare Momente und was für ein Segen!

Aber das Traurige ist, dass ich die seltene Ehre, mit dem lebendigen Gott kommunizieren zu können, nicht zu schätzen wusste. Als Swami in meine Nähe kam, fragte Er mich nach dem Patienten. Ich sagte Ihm, dass wir den Eingriff beendet hätten, dass die Operation gut verlaufen sei und es dem Patienten gut gehe. Er schaute mich schelmisch an und fragte: „Was ist passiert?“ und fuhr fort: „Nicht die erwartete Hälfte der Zeit - die Prozedur hat doppelt so lange gedauert.“

Damit offenbarte Swami Seine Allgegenwart - Er weiß alles.

Swamis Worte trafen mich wie ein Blitz. Mein Ego war dem gesunden Menschenverstand und der Patientensicherheit in die Quere gekommen, und ich hatte dem Team die Gelegenheit verwehrt, Swami zu begegnen. Diese Lektion ist mir bis heute im Gedächtnis geblieben. Wann immer ich mich selbst damit brüste, dass ich besser bin als andere und mein Ego sein hässliches Haupt erhebt, kann ich Swamis Stimme hören, als wäre ich noch auf der Veranda, um Seinen Darshan zu erleben.

Lektion in Geduld - Dein Wille geschehe

Unser Weg zu Glauben und Hingabe kann viele Umwege nehmen. Ich lerne nur langsam, also musste Swami hart arbeiten, um mir den richtigen Weg zu zeigen - nicht nur durch meine eigenen Erfahrungen, sondern auch durch die Erfahrungen anderer.

Mohan war ein IT-Fachmann, der nach Puttaparthi umzog, um sich um seine Mutter zu kümmern. Bei ihr wurde ein Loch in der Mitralklappe diagnostiziert, das zu vermehrter Flüssigkeitsansammlung in der Lunge und zu Kurzatmigkeit führte. Es wurde ihr geraten, die Klappe operieren zu

lassen. Aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters und ihrer Gebrechlichkeit schlugen die Chirurgen des SSSIHMS vor, sie in einem privaten Krankenhaus in Bangalore operieren zu lassen. Mohan fragte Swami in mehreren Interviews danach, und die Antwort war immer die gleiche: „Warte.“ Aber seine Mutter wurde immer kränker, und die Ärzte rieten ihm, sie woanders operieren zu lassen, weil sie die Kriterien für eine Operation im SSSIHMS nicht erfüllte, und Swami sagte ihm immer wieder, er solle warten. Das ging so einige Monate lang.

Während meines Darshans am Donnerstagabend (ich wollte am Freitagabend abreisen) kam Swami zu Mohan und fragte ihn, warum er sich nicht um seine Mutter kümmere und sie operieren lasse. Swami sagte ihm, ich sei noch einen weiteren Tag da und er solle mich dazu bringen, die Operation durchzuführen.

Mohan war begeistert. Endlich konnte er eine Behandlung für seine kranke Mutter bekommen! Aber hier erlaubt Swami uns, Teil Seiner Maya zu sein. Mohan rannte zurück ins Krankenhaus und sagte dem Personal, es solle seine Mutter für die Operation vorbereiten. Aber da man ihr dort die Behandlung verweigert hatte, wollte das Personal nicht ohne die Erlaubnis des Direktors oder von Swami selbst handeln. Leider war der Darshan vorbei und Swami hatte sich in seine Residenz zurückgezogen.

Mohan war verzweifelt. Weder der Direktor noch andere leitende Mitarbeiter des Krankenhauses konnten Swami erreichen. Mohan musste Swami dazu bringen, persönlich die Erlaubnis zu erteilen. Mohan schrieb einen Brief an Swami und beeilte sich, diesen zu Ihm zu bringen, bevor Er sich in sein Schlafzimmer zurückzog. Er

wollte Swami ein Bild seiner Mutter geben, damit Er seine Mutter identifizieren konnte, aber dazu war es schon zu spät. Mohan eilte zu Swamis Wohnsitz und wurde von einem der Studenten empfangen. Zu seiner großen Enttäuschung war Swami schon in seinem Schlafzimmer, und es gab keine Möglichkeit, Ihm den Brief zu geben. Der Student beteuerte, Swami käme niemals herunter, nachdem Er sich zurückgezogen hätte. Mohan war verzweifelt. Er gab dem Studenten den Brief und hoffte auf ein Wunder - nämlich, dass Swami doch herunterkommen würde. Und siehe da, zum Erstaunen aller kam Swami tatsächlich herunter und verlangte den Brief. Er öffnete ihn und materialisierte das Foto von Mohans Mutter, für das Mohan keine Zeit gefunden hatte, um es dem Brief beizulegen. Dann zeigte Swami dem Studentenbetreuer das Bild und erteilte die Erlaubnis, die Operation durchzuführen.

Mohan eilte zurück ins Krankenhaus, damit das Personal die Operation für den nächsten Tag vorbereiten konnte. Sie riefen mich an und fragten mich, ob ich operieren würde. Ohne die Patientin oder die Aufnahmen und Daten der Untersuchungen gesehen zu haben, sagte ich zu. Wer sind wir, dass wir den göttlichen Befehl in Frage stellen oder bezweifeln dürfen? Am nächsten Tag, während des morgendlichen Darshans, fragte ich Swami nach dem Fall. Er segnete mich und sagte mir, ich solle tun, was ich als Arzt für richtig hielt. Dann nahm er meine Hand, segnete mich und sagte mir, ich solle weitermachen.

Das Personal im Krankenhaus war besorgt, vor allem weil die Patientin alt, unterernährt und schwach war. Sie hatten noch nie eine so alte Patientin operiert oder behandelt. Sie befürchteten, dass die Patientin selbst nach einer erfolgreichen Operation

das Krankenhaus nicht mehr verlassen würde, weil die Heilungschancen schlecht standen. Mit Swamis Gnade machten wir weiter. Mitralklappenfehler können entweder operativ behoben werden oder man ersetzt die Klappe. Es ist vorzuziehen, sie zu reparieren, damit die ursprüngliche Klappe des Patienten an Ort und Stelle bleiben kann. Beim Ersetzen der Klappe konnten leicht Komplikationen auftreten. Eine Reparatur ist jedoch sehr viel komplizierter und hält manchmal nicht lange vor. Das Personal befürchtete, dass die Reparatur mehr Zeit in Anspruch nehmen würde und dass im Falle eines erneuten Auftretens des Loches keine zweite Operation mehr durchgeführt werden könnte. Ich war hin- und hergerissen - sollte ich die Klappe ersetzen oder reparieren? Dann hörte ich Swamis Stimme: „Tu, was richtig ist.“

Ich machte mich daran, die Klappe zu reparieren, wobei ich mich die ganze Zeit Swami hingab und die Operation von Ihm durchführen ließ. Die Reparatur war erfolgreich (hätte ich je daran zweifeln sollen?) und die Patientin war stabil. Während des Darshans fragte ich Swami, ob ich die richtige Operation durchgeführt hätte. Mit einem glückseligen Lächeln sagte Swami, dass Er mit mir im Operationssaal war, dass ich Sein Instrument war und dass Er sich um sie kümmern werde. Und genau das tat Er - die Patientin erholte sich schnell und lebte mit Swamis Segen noch viele Jahre in Gesundheit und Freude.

Mohan und seine Mutter hatten großes Vertrauen zu Swami und gaben sich Seinem Willen hin - und Er belohnte ihren Glauben auf die beste Art und Weise und in Seinem eigenen Zeitrahmen.

Meine Erkenntnis war und ist, dass man unermüdlich und ernsthaft arbeiten sollte, aber das letztendliche Ergebnis wird von

Gott bestimmt. Für mich ist das die wahre Bedeutung von Glauben und Hingabe.

Unbedingter Gehorsam gegenüber göttlichen Befehlen

Swami kommuniziert oft durch Vorschläge, Symbole oder indirekte Ratschläge. Es gab jedoch eine Zeit in meinem Leben, in der Swami sehr direkt war; und Er musste es sein, damit ich Seinen Rat befolgen und mich Seinem Willen ergeben konnte.

Ich war Direktor des Herztransplantationsprogramms an der Temple University, Pennsylvania, USA. Swami nannte mich liebevoll Seinen „Kokospalmen-Chirurgen“ wegen meiner hohen Statur. In Temple hatten wir das umfangreichste Herztransplantationsprogramm der USA.

Wir waren ein talentiertes Team und erhielten mehrere renommierte Forschungspreise für unsere innovative Arbeit. Zumindest in meinen Augen setzten wir den Standard für ein gutes Herztransplantationsprogramm. Im Februar 1998 sollte ich zur SSSIHMS reisen, um dort Herzoperationen durchzuführen. Der Vorsitzende der University of Chicago (UC) rief mich an und bot mir eine Stelle als Chefarzt nicht nur für Herztransplantation, sondern auch für Herz- und Thoraxchirurgie an. Ich sollte doch nach Chicago reisen und mir alles anschauen. Er rief mich an einem Montag an, da ich aber am Freitag nach Indien reisen wollte, sagte ich ihm, dass eine Reise nach Chicago nicht in Frage käme. Zufälligerweise wurden meine Behandlungstermine für Dienstag gestrichen, und in letzter Minute fuhr ich also doch für einen Tag an die UC.

Die UC ist eines der renommiertesten akademischen Zentren der Welt. Aber zu dieser Zeit war ihr Herzchirurgie-Programm

schlecht aufgestellt. Ein Transplantationsprogramm existierte nur rudimentär. Ich hatte absolut keine Lust, das gut laufende und so renommierte Programm in Temple zu verlassen und in Chicago ganz von vorne anzufangen. Ich flog nach Indien und engagierte mich voll in der Arbeit am SSSIHMS.

Da meine Reise etwas später im Jahr stattfand, war Swami bereits nach Brindavan abgereist, und so verpasste ich den mir so wertvollen täglichen Darshan. Ich bezweifelte, ob ich Swami während dieser Reise überhaupt sehen würde. Swami kennt deine innersten Gedanken. Er ließ mich wissen, dass ich nach Brindavan kommen sollte, und dass Er mich am Samstagmorgen sehen würde. In großer Aufregung und Spannung fuhr ich nach Brindavan und betrat den Interviewraum. Swami führte gerade ein Gruppeninterview mit mehreren Familien durch und wies uns an, uns für ein privates Familieninterview bereitzuhalten. Auf dem Weg in den angrenzenden Raum nahm Er meine Hand und sagte: „Du gehst nach Chicago. Ich habe dort eine Stelle für dich gefunden.“

Ich war fassungslos, denn ich hatte keine Lust, diese Stelle anzunehmen. Meine Mutter und mein Vater, die bei mir waren, stellten Swami viele Fragen. Ich fragte Swami mehrere Male nach der Stelle in Chicago, aber so sehr ich auch versuchte, Ihn umzustimmen - Seine Antwort war immer dieselbe: Geh nach Chicago. Ich flehte ihn an und erklärte ihm, dass das Programm in Temple das beste sei. Sie boten mir ein höheres Gehalt und eine Beförderung, wenn ich in Temple bliebe. Aber schließlich vertraute ich auf Swamis Wort und ging nach Chicago, obwohl ich weniger Gehalt bekam und in ein unterentwickeltes Programm einstieg.

Mein Aufenthalt an der UC brachte viele Herausforderungen mit sich. Jedes Mal, wenn ich Jobangebote bekam, fragte ich Swami, und Seine Antwort war immer die gleiche: „Wer hat dir gesagt, du sollst nach Chicago gehen?“ Ich hatte jedoch oft das Gefühl, dass der Umzug nach Chicago besser für meine Familie war, auch wenn es für mich beruflich nicht besser zu sein schien. Ich akzeptierte die Situation als Swamis Willen, und die Verhältnisse an der UC änderten sich erst nach vierzehn langen Jahren. Der kardiologische Leiter der Transplantationsabteilung verließ seine Position und wechselte zu unserem Hauptkonkurrenten. Dann wurde das Programm auf Bewährung gestellt, da sich unser Volumen und unsere Ergebnisse verschlechterten. Wir hatten immer sehr risikoreiche Fälle angenommen und auch eine gewisse Anzahl schlechter Ergebnisse in Kauf genommen, um einer größeren Zahl von Patienten zu helfen, für die es keine Alternativen gab.

Ich begann, meine Philosophie, wie ich das Programm leiten sollte, zu ändern. Wir hatten uns sehr auf die Chirurgie konzentriert und nicht so viel mit anderen medizinischen Disziplinen zusammengearbeitet. Das Krankenhaus investierte in medizinische Komponenten, um die Chirurgie zu ergänzen, und auch in Fortbildungen für Krankenschwestern und Koordinatoren sowie in eine völlig neue Infrastruktur. Wir schrieben und entwickelten Protokolle, um die Patientenversorgung besser zu standardisieren. Wir mussten weniger komplizierte Fälle annehmen, bis das Fundament gefestigt war. Dann konnten wir allmählich wieder Hochrisikopatienten operieren, die in anderen großen medizinischen Zentren als inoperabel galten. Wir wurden führend bei der Hilfe für Zeugen Jehovas, die aufgrund ihrer religiösen Überzeugung keine

Bluttransfusionen akzeptieren. Wir wurden führend bei den unglaublich komplexen dreifachen Organtransplantationen (Herz-Leber-Niere), die in einer einzigen Operation von ein und demselben Spender durchgeführt wurden. Die Anzahl der von uns durchgeführten Operationen stieg. Vieles davon geschah, weil ich mein Ego zurückstellte und es einem großartigen Team von Fachleuten ermöglichte, sich zu entfalten. Im September 2021 übergab ich schließlich die chirurgische Leitung des Programms an einen sehr erfahrenen, hochtalentierten Chirurgen.

Das beste Herztransplantationsprogramm

Am Ende meiner Zeit als Leiter verglich ich unser Programm mit anderen im Land. Die Daten aller Transplantationen werden vom SRTR (Scientific Registry of Transplant Recipients) gemeldet, einer Datenbank, die alle in den USA transplantierten Organe erfasst und vom US-Gesundheitsministerium unterstützt wird. Als wir uns den Bericht vom Juli 2021 ansahen, stellte sich zu unserem Erstaunen heraus, dass das Herztransplantationsprogramm der UC die beste Überlebensrate aller Programme im Land hatte.

Zum ersten Mal in der Geschichte hatten wir auch die kürzesten Wartezeiten und den höchsten Prozentsatz an Patienten aus unterversorgten Minderheiten im ganzen Land - ein wahres Wunder! Niemals hätte sich jemand vorstellen können, dass diese Kombination erreicht werden könnte. Wir waren das beste Programm des Landes - de facto der Welt, da es solch umfassende Datenbanken nur in den USA gibt.

Swami hatte mich aus einem bestimmten Grund nach Chicago geschickt: „Qualität vor Quantität.“ Es wurde in 23 Jahren

erreicht; und wie Swami es sich gewünscht hätte, geschah es gerade rechtzeitig zum Abschlussbericht mit mir als chirurgischem Direktor.

Mein Glaube an Swami hatte mich in Chicago gehalten. Mit harter Arbeit und, was noch wichtiger war, mit einer Änderung meines persönlichen Verhaltens und meines Respekts anderen gegenüber, hatte Swami ein Wunder vollbracht. Historisch gesehen, war es das beste Transplantationsprogramm der Welt. Es ist wirklich Swamis Programm, in dem Er mich herausforderte, mich Hindernissen zu stellen - und mir den Weg zeigte, Herausforderungen zu überwinden und sie zu bewältigen.

Swami ist ewig und allgegenwärtig

Die Erfahrungen, von denen ich erzählt habe, geschahen während der gesegneten physischen Anwesenheit Swamis.

Ohne diese enge und persönliche Führung hätte ich vielleicht nie die Kraft gefunden, mich Ihm ganz zu ergeben und mein Leben in Seine Hände zu legen. Mein Glaube an Seine Worte hat in den darauffolgenden Jahren, nachdem Er die physische Form verlassen hatte, nie nachgelassen. Wir alle können mit Swami kommunizieren - während der Gebete, durch Träume, durch Zeichen oder Begebenheiten, auf die wir achten müssen. Swami mag nicht physisch anwesend sein, aber Er ist allgegenwärtig und so ständig anwesend wie immer.

Lasst uns geduldig mit Swami sein, denn Geduld mit dem Göttlichen ist Glaube. Wenn wir uns Ihm hingeben, werden wir erkennen, dass nichts ohne Seinen göttlichen Willen geschehen wird. Unsere Reise mag nicht wie geplant verlaufen - aber Er wird uns geben, was wir brauchen, um dem Ziel

der Selbstverwirklichung näher zu kommen.

Jai Sai Ram.

Dr. Valluvan Jivanandam ist Professor für Chirurgie und Leiter der Herzchirurgie sowie Direktor des Herz- und Gefäßzentrums an der University of Chicago Medicine.

Dr. Jivanandam hat über 1.500 Herztransplantationen durchgeführt.

Dr. Jivanandam war einer der ärztlichen Leiter des Transplantationsteams, das im Dezember 2018 mit der Durchführung von

zwei Dreifach-Organ-Transplantationen (Herz-Leber-Niere) Geschichte schrieb. Weltweit gab es nur 25 solcher Eingriffe, und er hat die Herztransplantation bei allen 13 Dreifach-Organ-Transplantationen an der Universität von Chicago durchgeführt. Sein persönliches und berufliches Leben wurde durch die Begegnung mit unserem geliebten Herrn, Bhagawan Sri Sathya Sai Baba, verändert, der ihn liebevoll seinen „Kokospalmen“-Herztransplantationschirurgen nannte. Er ist ein vorbildlicher Devotee mit großem Vertrauen in Swami.

ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES

Sei immer bereit für Gott



1989 reiste ich für nur drei Wochen nach Indien, um Swami zu sehen, und meine Frau blieb zurück, um sich um unser Haus und das Sai-Zentrum zu kümmern, das in unserem Haus betrieben wurde, wo jede Woche 75 bis 100 Devotees zum Satsang kamen.

Als ich am 28. Februar in Indien ankam, hielt sich Swami im Whitefield Aschram auf.

Eines Abends wurde ich zu der begehrten Trayee-Sitzung mit den Studenten in Swamis Residenz eingeladen, und zu meiner Überraschung bat Swami mich, zu den Studenten zu sprechen. Das überraschte mich, lehrte mich aber auch eine wichtige Lektion: Sei immer bereit für den göttlichen Ruf. In meinem Schock versäumte ich es sogar, Swami zu bitten, mir beim Sprechen zu

helfen, und so hielt ich wahrscheinlich die schlechteste Rede meines Lebens.

Liebe meine Ungewissheit

Als es an der Zeit war, nach El Salvador zurückzukehren, rief ich die Fluggesellschaft an, um meine Reservierung zu bestätigen, und die Dame antwortete: „Welche Reservierung?“ Sie sagte, mein Name stehe nicht auf der Passagierliste, und es seien keine Plätze mehr auf diesem Flug verfügbar - also fragte sie mich, ob ich auf eine Warteliste gesetzt werden wolle. Völlig verwirrt sagte ich ihr, dass ich mich später wieder melden würde. Als ich am Nachmittag zum Darshan ging, fragte mich Swami, wann ich abreisen würde, und ich sagte ihm, dass meine Reservierung storniert worden sei und ich nicht genau wüsste, wann ich eine Reservierung bekommen würde.

Swami warf mir diesen jovialen Blick zu, wie wenn er einem einen Streich spielt, und sagte: „Ich weiß, Swami wird dir sagen, wann du gehen musst.“ Ich dachte: „Gut, ich werde noch ein paar Tage Urlaub nehmen.“ Ich rief meinen Arbeitgeber in New York an und teilte ihm mit, dass ich ein paar Tage später zurückkehren würde. Es handelte sich um ein multinationales Unternehmen, und ich war der Leiter der Niederlassung in El Salvador mit über 350 Mitarbeitern.

Nach ein paar Tagen erfuhr ich, dass Swami nach Chennai fahren würde. Also fragte ich Swami, ob ich mitkommen sollte, in der Hoffnung, dass Er mir sagen würde, ich solle nach Hause fliegen. Aber Er sagte: „Ja, komm mit nach Chennai.“ So fuhr ich zusammen mit vielen anderen Devotees nach Chennai, wo wir in Abbotsbury und Sundaram Darshan hatten. Damals nahmen über 10.000 Devotees am Chennai-

Sankirtan teil, und spezielle Verkehrspolizisten halfen der örtlichen Polizei, die Menge unter Kontrolle zu halten. Nach ein paar Tagen kehrten wir nach Whitefield zurück, und Swami hatte mir immer noch keine Nachricht zu meinem Rückreisdatum gegeben. Also schickte ich ein weiteres Telegramm, in dem ich mitteilte, dass ich mich noch mehr verspätet hätte.

Dann hörte ich, dass Swami nach Kodaikanal gehen würde. Also fragte ich Swami erneut, ob ich mit nach Kodaikanal kommen solle, da ich dachte, dass er mir diesmal sicher sagen würde, ich solle nach Hause fliegen. Zu diesem Zeitpunkt war es bereits April, und es fiel mir schwer, meinem Chef in New York zu erklären, dass Gott mir schon sagen würde, wann ich zurückkehren dürfe. Doch Swami sagte: „Ja, komm mit nach Kodaikanal.“ Ich war schon zweimal in Kodaikanal gewesen, 1984 und 1985, aber dieses Mal war es eine völlig andere Erfahrung.

Leben mit Gott

Abends wurde ich in Swamis Haus eingeladen, um Swamis wunderbare Geschichten zu hören und jeden Abend den Satsangs der Studenten beizuwohnen. Wir waren 6 Wochen in Kodaikanal.

Da die Bhajan-Halle vergrößert werden sollte, arbeiteten wir jeden Tag nach dem Morgen-Darshan und gruben den Berghang aus, um Platz für eine größere Halle zu schaffen. Swami kam gelegentlich vorbei und beaufsichtigte die Arbeit, und dann verteilte er ein Paket Milchgetränk. Ich hatte fünf Gespräche mit Ihm, und bei jeder Gelegenheit befragte ich Swami wegen meiner Heimkehr. Er gab mir stets eine ausweichenden Antwort, wie z. B.: „Wir sehen uns morgen“ oder „Warte“, oder Er wechselte geschickt das Thema.

Es war bereits Mai, als unser Aufenthalt in Kodaikanal zu Ende ging, und es war Zeit, über Ooty nach Whitefield zurückzukehren. Ich fragte mich immer noch, was Swami mit mir vorhatte. Wollte Er vielleicht, ich sollte bleiben und an seiner Universität Betriebswirtschaftslehre lehren? Oder wollte Er, dass ich meinen Job bei dieser „Narrenfirma“ (ich arbeitete für einen großen multinationalen Lebensmittelkonzern), wie Er sie nannte, kündige?

Einige Tage nach meiner Ankunft in Whitefield erhielt ich ein Telegramm von der Firma, in dem sie mir mitteilte, dass ich so lange in Indien bleiben könne, wie ich wolle, da es dort für mich keine Arbeit mehr gäbe. Es war bereits der 1. Juni. Ich versuchte, Swami das Telegramm zu zeigen, aber inzwischen schien sich unsere herzliche Beziehung aufgelöst zu haben und ich schien für Ihn nicht mehr zu existieren! Ich hatte jedoch immer noch das Privileg, an den abendlichen Trayee-Sitzungen teilzunehmen. Eines Abends erzählte Swami eine Geschichte, in der es darum ging, dass Avatare ihren Devotees nicht immer sagen, was sie tun sollen, sondern durch Zeichen mit ihnen kommunizieren. Der Devotee muss scharfsinnig genug sein, um die Botschaft zu erkennen und zu verstehen.

Ein Zeichen von Gott

Nachdem die Sitzung beendet war, stand ich vor Swamis Tür und betete in der Hoffnung, dass Er mir ein Zeichen geben und mir helfen würde, das Zeichen auch zu erkennen und richtig zu deuten. Als ich meine Augen öffnete, lag eine 5-Paisa-Münze am Boden neben meinen Füßen. Ich hob sie auf, nicht wegen ihres Wertes, sondern weil ich dachte, wie seltsam es ist, eine Münze vor Swamis Tür zu finden, wo

die Sevadals regelmäßig den Boden fegen. Ich warf die Münze in die Luft, während ich zu meinem Zimmer zurückging, und plötzlich wurde mir klar, dass die Zahl 5 auf der Münze ein Hinweis auf das Datum meiner Abreise sein könnte. Der 5. Juni stand vor der Tür.

Am nächsten Morgen rief ich die Fluggesellschaft an und erfuhr, dass es eine lange Warteliste für den Flug am 5. Juni gäbe. Es stellte sich heraus, dass Swami am 5. Juni nach Prasanthi Nilayam abreisen würde, und alle Studenten hatten sich bei der Abfahrt von Swamis Auto links und rechts aufgestellt. Auch ich reihte mich in die Schlange ein. Als Swami auf mich zukam, fragte ich Ihn, ob ich an diesem Tag abreisen solle. Er antwortete nicht sofort, sondern drehte sich um, um der anderen Reihe von Studenten Padnamaskar zu geben. Dann hörte ich Ihn sagen: „Ja, ja, ja.“ Man weiß nie, ob Er auf deine Frage antwortet oder mit jemand anderem spricht, aber Er sagte es dreimal.

Ich beschloss, das Risiko einzugehen und fuhr zum Inlandsflughafen, wo ich den Flug nach Delhi nahm. Würde ich mit meinem abgelaufenen Visum und dem nicht vergütbaren internationalen Ticket für 45 Tage das gleiche Glück haben? Die Dame am Reservierungsschalter teilte uns die schlechte Nachricht mit, dass der Flug überbucht war. Nachdem alle Passagiere an Bord gegangen waren, standen etwa 25 von uns auf der Warteliste. Dann verkündete eine andere Dame am Schalter, dass alle wartenden Passagiere auf einen Air India-Flug zum Flughafen Schiphol in Amsterdam, dem nächsten Anschlussflughafen, umgebucht würden. So kam ich mit meinem nicht vergütbaren, abgelaufenen Ticket nach Europa und dann auf den Anschlussflug nach Hause. Ich rief meinen

Chef von Europa aus an und sagte ihm, dass ich auf dem Heimweg sei und am Montag im Büro vorbeikommen würde, um meinen letzten Gehaltsscheck abzuholen. Er sagte nur „Ok“ und meinte, wir würden uns am Montag unterhalten.

Schauer der göttlichen Gnade

Als ich am Montag im Büro ankam, freuten sich alle Mitarbeiter, mich zu sehen. An meinem Schreibtisch saß keine Ersatzkraft. Ich sah mir die Finanzergebnisse während meiner Abwesenheit an und stellte fest, dass sie noch besser waren als zum Zeitpunkt meiner Abreise. Ich rief meinen Chef an und fragte ihn, was ich tun sollte. Er sagte, dass sie meinen Fall im New Yorker Hauptsitz der Firma besprochen und beschlossen hätten, mir eine Gehaltserhöhung von 25 % zu geben! Ungläubig fragte ich: „Wie viel?“ Ich dachte, ich hätte mich verhört. Er sagte weiter, dass ich für die gesamte Zeit, in der ich in Indien war, eine Vergütung als bezahlten Urlaub erhalten würde. Perplex fragte ich: „Was?“ Dann

erklärte er mir, dass das Unternehmen bei der Analyse der aktuellen Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr eindeutig ein weiteres Jahr mit hervorragenden Leistungen festgestellt habe. Deshalb würde ich auch einen Bonus erhalten. Es regnete buchstäblich Geld auf mich, oder sollte ich sagen: Gottes Gnade? Das waren die Schauer göttlicher Gnade von Swami!

Jai Sai Ram! John Behner, El Salvador

Mr. John Behner kam 1979 zu Sri Sathya Sai Baba. Er diente in der internationalen Sri Sathya Sai Organisation als Leiter eines Zentrums, Vorsitzender des Central Council, Zonenvorsitzender von Lateinamerika und Co-Vorsitzender des Humanitarian Relief Committee - um nur Einiges zu nennen. Seit 1989 ist er Präsident der Sai Foundation von El Salvador. Er war ein erfolgreicher Geschäftsmann, dem das erste Tiefkühlkostunternehmen in Zentralamerika gehörte, und arbeitete 20 Jahre lang als Leiter der Landesrepräsentanz eines multinationalen Lebensmittelkonzerns.



AUS DER GÖTTLICHEN FEDER

Sri Sathya Sai Baba an seinen Bruder

Am 25. Mai 1947 schrieb Sri Sathya Sai Baba im Alter von 20 Jahren den folgenden Brief als Antwort auf einen Brief seines Bruders, der sich Gedanken über sein Tun machte. In diesem Brief enthüllte er Seine Mission.

Mein Lieber!

Ich habe die Mitteilung erhalten, die du geschrieben und mir geschickt hast. Ich las darin die ganze Flut deiner Hingabe und Zuneigung, mit Unterströmungen von Zweifeln und Ängsten. Lass Mich dir sagen, dass es unmöglich ist, die Herzen von Jnanis, Yogis, Asketen, Heiligen, Weisen und dergleichen auszuloten und deren Natur zu erforschen.

Die Menschen sind mit einer Vielzahl von Eigenschaften und geistigen Einstellungen ausgestattet, und so urteilt jeder nach seinem eigenen Blickwinkel, spricht und argumentiert im Licht seiner eigenen Natur. Aber wir müssen an unserem eigenen richtigen Weg, unserer eigenen Weisheit und unseren eigenen Beschlüssen festhalten, ohne uns von öffentlich verbreiteten Einschätzungen beeinflussen zu lassen. Wie das Sprichwort sagt, ist es nur der Früchte tragende Baum, der von den Vorbeigehenden mit Steinen beworfen wird. Die Guten provozieren die Bösen immer zur Verleumdung; die Bösen provozieren die Guten immer zur Verhöhnung. Das ist die Natur dieser Welt. Man muss sich wundern, wenn so etwas nicht passiert.

Die Menschen müssen eher bemitleidet als verurteilt werden. Sie sind unwissend. Sie haben keine Geduld, richtig zu urteilen. Sie

sind zu sehr von Begierde, Zorn und Eitelkeit erfüllt, um klar zu sehen und vollständig zu erkennen. Deshalb schreiben sie alle möglichen Dinge. Wenn sie nur wüssten, würden sie nicht so reden oder schreiben. Auch wir sollten solchen Äußerungen keinen Wert beimessen und sie uns nicht zu Herzen nehmen, wie du es zu tun scheinst. Die Wahrheit wird mit Sicherheit eines Tages triumphieren. Die Unwahrheit kann niemals siegen. Die Unwahrheit mag den Anschein erwecken, die Wahrheit zu überwältigen, aber ihr Sieg wird verblassen und die Wahrheit wird sich durchsetzen.

Es ist nicht die Art der Großen, sich aufzublähen, wenn Menschen sie anbeten, und zu schrumpfen, wenn Menschen sie verhöhnern. In der Tat gibt es keinen heiligen Text, der das Leben der Großen regelt und ihnen Gewohnheiten und Haltungen vorschreibt, die sie befolgen müssten. Sie selbst kennen den Weg, den sie beschreiten müssen; ihre Weisheit regelt ihre Handlungen und macht sie heilig. Selbstständigkeit und segensreiches Wirken - das sind ihre besonderen Merkmale. Sie können sich auch für das Wohlergehen der Devotees einsetzen und ihnen die Früchte ihrer Handlungen zukommen lassen. Warum solltest du dich mit Verwirrung und Sorgen herumschlagen, solange Ich mich an diese beiden Dinge halte? Schließlich berühren Lob und Tadel der Bevölkerung den Atman, die Wirklichkeit, nicht; sie können nur den äußeren physischen Rahmen berühren.

Ich habe eine ‚Aufgabe‘: die gesamte Menschheit zu fördern und ihnen allen ein

Leben voller Glückseligkeit (ānanda) zu sichern. Ich habe ein ‚Gelübde‘ geleistet: alle, die vom geraden Weg abgekommen sind, wieder zum Guten zu führen und sie zu retten. Ich bin mit einem ‚Werk‘ verbunden, das Ich liebe: die Leiden der Armen zu beseitigen und ihnen zu geben, was ihnen fehlt. Ich habe einen Grund, ‚stolz zu sein‘, denn Ich rette alle, die mich auf rechte Weise verehren und anbeten. Ich habe meine eigene Definition von ‚Verehrung‘: Ich erwarte, dass diejenigen, die mir treu ergeben sind, Freude und Leid, Gewinn und Verlust mit der gleichen Tapferkeit hinnehmen. Das bedeutet, dass Ich diejenigen, die sich an mich binden, niemals aufgeben werde.

Wenn Ich auf diese Weise meiner segensreichen Aufgabe nachgehe, wie kann dann mein Name beschmutzt werden, wie du befürchtest? Ich möchte dir raten, nicht auf solch absurdes Gerede zu hören. Mahatmas werden nicht dadurch groß, dass jemand sie so nennt; sie werden auch nicht klein, wenn jemand sie klein nennt. Nur die Niedrigen, die in Opium und Marihuana schwelgen, aber behaupten, unübertroffene Yogis zu sein, nur die, die Schrifttexte zitieren, um ihre Schlemmerei und ihren Stolz zu rechtfertigen, nur die staubtrockenen Gelehrten, die sich an ihrer Kasuistik und ihrer argumentativen Geschicklichkeit ergötzen - nur die werden von Lob oder Tadel berührt.

Du musst Lebensgeschichten von Heiligen und göttlichen Persönlichkeiten gelesen haben. In diesen Büchern hast du gewiss von noch schlimmeren Unwahrheiten und noch abscheulicheren Anschuldigungen gegen sie gelesen. Das ist das Los der Mahatmas überall und zu allen Zeiten. Warum nimmst du dir dann diese Dinge so sehr zu Herzen? Hast du nicht von Hunden gehört,

die die Sterne anheulen? Wie lange können sie so weitermachen? Authentizität wird siegen.

Ich werde meine Mission und meine Vorsätze nicht aufgeben. Ich weiß, dass Ich sie erfüllen werde. Ehre und Schande, Lob und Tadel, die sich daraus ergeben können, nehme ich mit der gleichen Gelassenheit hin. Innerlich bin Ich unbesorgt. Ich handle nur in der äußeren Welt; Ich rede und bewege mich um der äußeren Welt willen und um den Menschen mein Kommen anzukündigen. Ansonsten kümmere Ich mich nicht einmal um diese Dinge.

Ich gehöre keinem Ort an. Ich bin an keinen Namen gebunden. Ich kenne weder ‚Mein‘ noch ‚Dein‘. Ich antworte auf jeden Namen, den man mir gibt. Ich gehe dorthin, wohin man mich bringt. Dies ist mein allererstes Gelübde. Ich habe dies zuvor noch niemandem enthüllt. Für mich ist die Welt etwas Fernes, Abseitiges. Ich handle und bewege mich nur zum Wohle der Menschheit. Niemand kann meine Herrlichkeit begreifen, wer auch immer er sei, welche Methode er auch immer anwenden, wie lange er es auch immer versuchen mag.

Du selbst wirst die volle Herrlichkeit in den kommenden Jahren sehen. Die Devotees müssen Geduld und Durchhaltevermögen haben.

Ich bin weder besorgt noch ist mir daran gelegen, dass diese Tatsachen bekannt werden. Ich habe keinen Drang, diese Worte zu schreiben; Ich habe sie geschrieben, weil Ich spürte, dass es dich schmerzen würde, wenn Ich nicht antwortete.

In diesem Sinne, dein Baba

Ich gehöre keinem Ort an, Ich bin an keinen Namen gebunden, Ich habe weder ‚Mein‘ noch ‚Dein‘.

BRIEF AN HISLOP

Lass Gott durch dich wirken

- I. Die beste Methode, die Vedanta-Philosophie zu verbreiten, ist, sie zu leben; es gibt keinen anderen Königsweg.
- II. Lass Gott durch dich wirken, und es wird keine Pflicht mehr geben. Lass Gott leuchten, lass Gott sich zeigen. Lebe Gott. Iss Gott. Trinke Gott. Atme Gott. Erkenne die Wahrheit, und die anderen Dinge werden sich von selbst regeln.
- III. Wahre Liebe dehnt das Selbst aus, Anhaftung zieht es zusammen.
- IV. Der Himmel ist in dir. Suche das Glück nicht in den Objekten der Sinne, sondern erkenne, dass das Glück in dir selbst ist.
- V. Es gibt keine Rose ohne Dornen. Unverfälschtes Glück ist in dieser materiellen Welt nicht zu finden, alles Glück liegt im Höchsten Selbst.
- VI. Sowohl im niedrigsten Wurm als auch im höchsten menschlichen Wesen ist dieselbe göttliche Natur vorhanden. Der Wurm ist die niedrigere Form, in der die Göttlichkeit mehr von Maya überschattet wird. Die höchste Form ist diejenige, die am wenigsten überschattet wird. Hinter allem steht dieselbe Göttlichkeit, und daraus entsteht die Grundlage der Moral.

Mit Meinem Segen! Baba

GÖTTLICHE ANSPRACHE ZU GURU PURNIMA

Shiva Shakthi

Baba wurde die Wendeltreppe hinunter in den privaten Raum im Erdgeschoss gebracht, da Er darauf bestand, den Tausenden von Anhängern, die an diesem verheißungsvollen Tag gekommen waren, Darshan zu geben. Er hatte einen Schlaganfall erlitten und lag acht Tage lang im Bett, vom Morgen des 29.Juni bis zum Abend des 6.Juli. Seine linke Hand, sein linkes Bein und sein linkes Auge waren betroffen. Die rechte Hand hatte ebenfalls eine leichte Lähmung, er sprach undeutlich und sein Gesicht zuckte. Sie setzten ihn auf den silbernen Stuhl in der Gebetshalle und

brachten seine Hand und sein Bein in die richtige Position.

Sobald Er saß, übermittelte Er die folgende Botschaft, die von Professor Kasturi (Swamis Biograph und Übersetzer) gedeutet und verkündet wurde:

„Dies ist nicht Swamis Krankheit, es ist eine Krankheit, die Swami auf sich genommen hat, um jemanden zu retten. Swami hat keine Krankheiten, noch wird Er jemals krank werden. Ihr müsst alle glücklich sein! Das allein wird Swami glücklich machen. Wenn ihr traurig seid, wird Swami nicht

glücklich sein. Eure Freude ist Swamis Nahrung.“

(Danach gab Baba Professor Kasturi das Zeichen, er solle sprechen. Nachdem Kasturis kurze Rede zu Ende war, deutete Swami an, man solle ihm das Mikrofon geben. Swami begann zu sprechen und fragte: „Vinipisthundaa?“ (Könnt ihr mich hören?) Swami fragte wiederholt, aber seine Stimme war so schwach und undeutlich, dass niemand verstehen konnte, was er sagte.

Dann gab Er ein Zeichen, man möge ihm etwas Wasser bringen. Als es ihm gereicht wurde, benetzte Er mit seiner zitternden rechten Hand die gelähmte linke Hand und das linke Bein mit etwas Wasser. Er strich mit der rechten Hand über seine linke Hand. Und dann strich Er mit beiden Händen über sein linkes Bein, und diese Berührung reichte aus, es zu heilen. Er heilte die Krankheit im Handumdrehen! Er begann zu sprechen – mit seiner üblichen melodiosen Stimme! Swami sang eine Zeile eines Gedichtes:) Dikku lenivaniki devude gathi (Für diejenigen, die niemanden haben, ist Gott die einzige Zuflucht.)

„Das ist genau der Grund, warum Ich mich der Lähmung eines Devotees annehmen musste, dem es bestimmt war zu erkranken. Er hatte diese schlimme Krankheit zu erleiden, ebenso wie die vier Herzinfarkte, die darauf folgten, und er hätte es nicht überlebt. Gemäß meiner Pflicht (Dharma), Devotees zu beschützen (bhaktasamrakshana), musste Ich ihn retten.

Natürlich ist dies nicht das erste Mal, dass Ich eine Krankheit von jemandem, den Ich retten wollte, auf mich genommen habe. Auch im vorherigen Körper in Shirdi hatte ich diese Verantwortung. Das Leiden, das ihr gesehen habt, wäre für diesen Devotee

zu viel gewesen. Deshalb musste Ich ihn retten, indem Ich selbst diese Tortur durchmachte. Das ist Mein Spiel (lilā), Mein Wesen. Es ist Teil der Aufgabe, für die Ich gekommen bin, zum Schutz der Gottliebenden.

Einige von denen, die während des Vorfalls letzte Woche in meiner Nähe waren, baten mich, den Namen der Person, die Ich gerettet hatte, preiszugeben. Ich sagte ihnen, dass sie sich über diese Person ärgern und sagen würden:

„Swami musste viel Schmerz und Leid auf sich nehmen, um nur eine Person zu retten.“ Darauf erwiderten sie, dass sie die Person wegen der außergewöhnlichen Hingabe ehren würden, die Swami dazu bewegte, an jenem Samstagmorgen zu ihrer Rettung zu eilen.

Einige fragten weiter, ob es diese oder jene Person sei, und nannten Namen von Menschen, die speziell auf der linken Seite Lähmungserscheinungen aufwiesen! Das ist sogar noch lustiger, denn wenn Ich einen Menschen rette, rette Ich ihn vollständig. Ich warte nicht, bis er die Krankheit bekommt, und Ich lasse ihm auch nicht einen Teil seiner Krankheit, damit er später dadurch identifiziert werden kann. Die Vermutungen und Mutmaßungen, die ihr anstellt, sind für mich sehr lustig.

Selbst in Shirdi wurden Dada Saheb, Nadaram und Balawanth dadurch gerettet, dass Baba ihre Leiden auf sich nahm. Balawanth war es bestimmt, die Pest zu bekommen, aber Baba übernahm die Krankheit, und der Junge wurde gerettet.

Dies ist wahrscheinlich die längste Periode, in der Ich die Devotees in Angst und Sorge versetzte. Das geschah deshalb, weil es dem Devotee bestimmt war, etwas später auch noch Herzinfälle zu bekommen, und

auch davor musste er bewahrt bleiben. Dann gibt es da noch einen anderen Grund, warum die 8-Tage-Frist eingehalten werden musste. Ich werde euch sagen, warum.

Das bedeutet, dass Ich euch etwas über mich selbst erzählen muss, etwas, das Ich bisher nicht preisgegeben habe, etwas, das Ich die letzten 37 Jahre für mich behalten habe. Die Zeit ist gekommen, es zu enthüllen. Dies ist ein heiliger Tag und so werde Ich es euch erzählen.

Ihr wisst, dass Ich an dem Tag, als Ich beschloss, meine Identität, meine Mission und mein Kommen zu offenbaren, erklärte, dass Ich zum Apasthamba Sutra und zur Bharadwaja-Linie gehöre. Dieser Bharadwaja war ein großer Seher, der die Veden ganze hundert Jahre lang studiert hatte. Als er feststellte, dass die Veden endlos waren, tat er Buße (tapas), um sein Leben zu verlängern. Von Indra erhielt er zwei Verlängerungen von jeweils einem Jahrhundert. Selbst in all diesen Jahren konnte er das Studium der Veden nicht vollenden. So bat er Indra erneut um weitere hundert Jahre. Indra wies auf drei große Gebirgsketten und sagte: ‚Was du in den drei Jahrhunderten gelernt hast, erfasst nur drei Handvoll von den drei Gebirgsketten, die die Veden repräsentieren. Gib also den Versuch auf, die Veden erschöpfend studieren zu wollen. Vollziehe stattdessen ein Opferritual (yaga), zu welchem ich dich anleiten werde. Es wird dir die Fülle der Früchte des Veden-Studiums schenken.‘

Bharadwaja beschloss, das Opfer durchzuführen und Indra lehrte ihn, wie es auszuführen sei. Alle Vorbereitungen waren abgeschlossen. Der Weise wünschte sich, Shakti möge die Schirmherrschaft über das Opferfest übernehmen und es segnen. So ging er zum Kailasa, aber der Zeitpunkt war

nicht günstig, um seine Bitte vorzutragen. Shiva und Shakti hatten sich auf einen Tanzwettkampf eingelassen, um herauszufinden, wer von beiden länger tanzen konnte. So vergingen acht Tage, bis Shakti den Bharadwaja, der draußen in der Kälte wartete, bemerkte. Sie schenkte ihm nur ein Lächeln und tanzte mit Shiva weiter! Der Weise hielt das Lächeln für ihre zynische Weigerung, seine Anwesenheit zur Kenntnis zu nehmen, und so kehrte er dem Kailasa den Rücken zu und begann wieder hinabzusteigen.

Zu seinem Entsetzen stellte er fest, dass sein linkes Bein, seine linke Hand und sein linkes Auge von einem Schlaganfall betroffen waren. Shiva sah ihn stürzen, eilte herbei und tröstete ihn. Er sagte Bharadwaja, dass Shakti ihn und sein Ritual tatsächlich gesegnet habe. Dann belebte Shiva ihn wieder und heilte ihn, indem er ihn mit Wasser aus seinem Kamandalu (Wassergefäß) benetzte. Beide, Shiva und Shakti, gewährten dem Seher (rishi) ihren Segen und versprachen, dem Ritual beizuwohnen.

Nachdem das Ritual zu Ende war, waren sie so erfreut, dass sie dem Seher noch weitere Segnungen gewährten. Shiva sagte, dass sie eine menschliche Gestalt annehmen und drei Mal in der Bharadwaja-Linie geboren werden würden: Shiva alleine als Shirdi Sai Baba, Shiva und Shakti gemeinsam als Sathya Sai Baba und Shakti alleine als Prema Sai. Dann erinnerte sich Shiva an die Krankheit, die Bharadwaja am achten Tag plötzlich befallen hatte, als er auf dem Kailasa in eisiger Kälte auf sie wartete.

Daraufhin gab er ihm eine weitere Zusicherung: ‚Als Wiedergutmachung für die Vernachlässigung, die Shakti dir auf dem Kailasa acht Tage lang zugemutet hat, wird diese Shakti acht Tage lang den Schlaganfall erleiden, wenn wir beide als Sathya Sai

geboren worden sind, und am achten Tag werde ich sie von allen Anzeichen der Krankheit befreien, indem ich sie mit Wasser benetze, so wie ich es auf dem Kailasa tat, um deine Krankheit zu heilen.' Es war die Erfüllung dieser Prophezeiung, deren Zeugen ihr heute, gerade eben, gewesen seid.

Es musste geschehen: dieser Schlaganfall und schließlich seine Heilung. Das im Treta Yuga (Zeitalter) gegebene Versprechen musste erfüllt werden. Ich muss euch jetzt auch sagen, dass der arme, verzweifelte Devotee, der den Schlaganfall erlitten hätte, den ich an seiner statt übernahm, die günstige Gelegenheit bot, die Prophezeiung in Erfüllung gehen zu lassen.

Seht ihr, man stellt keine Lokomotive bereit, wenn es nur darum geht, einen einzigen Waggon zu bewegen. Erst wenn mehrere Waggons zusammengekommen sind, wird die Lokomotive in Bewegung gesetzt. So musste auch in diesem göttlichen Spiel die Krankheit überwunden, der Devotee gerettet, das Versprechen erfüllt, das Geheimnis enthüllt werden, und die Göttlichkeit musste durch dieses großartige Wunder noch deutlicher sichtbar werden. All dies wurde durch diesen einen Vorfall erfüllt.

Lasst Mich euch noch etwas sagen: Nichts kann das Werk des Avatars behindern oder aufhalten. Als ich all diese Tage oben blieb, sagten einige Leute törichterweise: ‚Mit Sai Baba ist es vorbei‘, und sie wiesen viele ab, die nach Puttaparthi kamen! Einige sagten, Ich sei in Samadhi - als ob ich ein

spiritueller Aspirant (sādhaka) wäre! Einige fürchteten, Ich sei das Opfer schwarzer Magie - als ob mich irgendetwas beeinflussen könnte!

Der Glanz dieses Avatars wird von Tag zu Tag heller leuchten. Früher, als der Govardhanagiri (ein Berg) von dem kleinen Jungen Krishna hochgehoben wurde, erkannten die Kuhhirtenmädchen und -jungen (Gopis und Gopalas), dass Krishna Gott, der Herr, war.

Jetzt wird nicht nur ein Govardhanagiri, sondern eine ganze Reihe von Bergen hochgehoben werden, ihr werdet sehen!

Habt Geduld, habt Vertrauen!

Sri Sathya Sai Baba, Guru Purnima Ansprache, 6. Juli 1963



GESCHICHTE DER SSSIO

Vereinigte Staaten von Amerika

Highlights aus der Geschichte der Sri Sathya Sai Internationalen Organisation in den Vereinigten Staaten von Amerika

Die 1960er Jahre

Swami hat viele Menschen im Westen inspiriert. Markel Brooks und Bob Raymer besuchten Baba im Jahr 1962. Sie hielten wöchentliche Treffen in Los Angeles ab, die von Menschen besucht wurden, die an verschiedenen spirituellen Lehrern und Philosophien interessiert waren.

Charles Penn erhielt Briefe von Sri Sathya Sai Baba und wurde von ihm zur ersten Weltkonferenz eingeladen, obwohl er Swami nie persönlich getroffen hat.

Bei einem Treffen mit Swami im Juni 1969 fragten Walter und Elsie Cowan, ob sie ein Buchzentrum gründen dürften, um Sai-Literatur zu veröffentlichen und der wachsenden Zahl von Devotees zugänglich zu machen. Swami schrieb einen Brief und gab seine Erlaubnis.

Die 1970er Jahre

Das Sri Sathya Sai Central Council von Amerika wurde auf der Zweiten Weltkonferenz der Sri Sathya Sai Organisationen im November 1975 in Prasanthi Nilayam (Indien) gegründet. Der Zweck des Central Council war es, als beratendes und Aufsicht führendes Gremium zu fungieren, um die Aktivitäten der Sathya Sai Baba Zentren in den Vereinigten Staaten zu beaufsichtigen. Die Richtlinien für die Zentren wurden von Baba zum Nutzen der amerikanischen Devotees vorgegeben, damit sie sich

bemühen konnten, die ihnen gesetzten Ideale zu erfüllen.

Die ersten Amtsträger des Sathya Sai Central Council von Amerika wurden von Swami ernannt. Es waren:

John Hislop, Präsident

Richard Bayer, Vizepräsident

Sidney Krystal, Sekretär

Die 1980er Jahre

Im Dezember 1988 wurden fünf Weltregionen der Internationalen Organisation gegründet, mit John Hislop als Koordinator für die Weltregion USA.

Die Stiftung „Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten (SSEMW)“ wurde 1983 eine juristische Person, und es wurden SSEMW-Stunden und Lehrpläne vorbereitet.

Der Sathya Sai Newsletter USA begann Informationen mit amerikanischen Devotees auszutauschen.

Die 1990er Jahre

Mit Seinem Segen wurden internationale öffentliche Treffen in Nord- und Südamerika durchgeführt, um das Leben, die Botschaft und das Werk von Sri Sathya Sai Baba und der Sathya Sai Organisation bekannt zu machen.

Junge Erwachsene in den USA und Kanada gründeten Gruppen für Junge Erwachsene.

Über 200 Erzieher wurden in SSEMW-Workshops zertifiziert, die in zahlreichen Staaten durchgeführt wurden.

Die Website der Internationalen Sathya Sai Organisation, sathyasai.org, wurde 1996 ins Leben gerufen, Dr. David Gries aus New York ist der Webmaster.

Die 2000er Jahre

Die SSSIO Medizinische Konferenz fand im Oktober 2009 statt.

Mehr als 400 medizinische Fachleute aus vielen Ländern nahmen daran teil.

Zu den Höhepunkten der Konferenz gehörten Ansprachen, eine Ausstellung, Workshops, Podiumsdiskussionen und gemeinsames Singen zum Lobe Gottes.

Die zweite SSSIO Medizinische Konferenz wurde 2017 abgehalten.

Die Sai Frauen Konferenz fand 2019 statt und wurde von mehr als 250 Frauen besucht.

HUMANITÄRER DIENST

Liebe in Aktion

MALAYSIA - Hilfe für die Flutopfer in Kuala Lumpur



Während der Monsunzeit kam es in Malaysia am 18. Dezember 2021 zu schweren Regenfällen, die 36 Stunden lang unvermindert anhielten. Die Wolkenbrüche verursachten weitreichende Überschwemmungen im Klang-Tal in Kuala Lumpur, wobei der Wasserstand auf ein gefährliches Niveau anstieg. Am stärksten betroffen war das Gebiet von Langat, das aus mehreren Dörfern besteht, darunter Dusun Tua, wo

vier Häuser weggespült und 15 schwer beschädigt wurden.

Die SSSIO von Malaysia wurde schnell aktiv und mobilisierte die verfügbaren Ressourcen. Ihre medizinischen Fachkräfte richteten medizinische Camps ein und gingen von Haus zu Haus, um medizinische Untersuchungen, Erste Hilfe, Screening auf chronische Krankheiten sowie Beratung über vorbeugende Maßnahmen anzubieten. Patienten, die an Diabetes, Bluthochdruck und anderen chronischen Krankheiten litten, erhielten Medikamente auf der Grundlage von Unterlagen, die sie von örtlichen Kliniken und Krankenhäusern erhielten, da ihre eigenen Unterlagen in den Fluten verloren gegangen waren.

Freiwillige Helfer der SSSIO versorgten die Opfer mit Lebensmitteln, Wasser und anderen lebensnotwendigen Dingen, zusätzlich auch mit Zahnbürsten, Zahnpasta, Seife, Kissen, Matratzen, Decken, Matten und anderen benötigten Gegenständen.

Die SSSIO spendete auch Haushaltsgeräte, darunter Wasserkocher, Reiskocher, Mixer und Wäschetrockner, um den Bewohnern mehr Annehmlichkeit zu verschaffen.

Glücklicherweise ging das Hochwasser am dritten Tag zurück. Anschließend halfen die Freiwilligen der SSSIO bei der Beseitigung von Schlamm und Schmutz aus den Häusern und den kommunalen Abflüssen.

Die SSSIO verteilte auch Schuluniformen, Schultaschen, Schuhe und Schreibwaren an die von den Überschwemmungen betroffenen Schulkinder, um sie auf das neue Schuljahr vorzubereiten.

KASACHSTAN - Dienst an der Umwelt



Am 4. Juli 2021 nahmen mehr als 40 SSSIO-Freiwillige aus Kasachstan in drei Städten an einer Aktion mit dem Titel „Tag der Reinheit“ teil, bei der die Umwelt im Mittelpunkt stand. In einer Stadt versammelten sich die Freiwilligen an einem Fluss und säuberten das Ufer von Müll, Glas und Plastik, wobei sie 15 Säcke Müll sammelten. Später verbrachten die Teilnehmer den Nachmittag damit, Lieder zum Lobe Gottes zu singen, Rätsel zu lösen und an einem sportlichen Wettbewerb teilzunehmen. In einer anderen Stadt bereiteten die Freiwilligen der SSSIO ein Blumenbeet vor und reinigten die Straßen, wobei sie 12

Säcke Müll entfernten. Außerdem verteilten sie Spielzeug, Windeln, Alben und Schreibwaren sowie zwei Tische und drei Bänke an bedürftige Menschen, die in Baracken lebten. Die Veranstaltung zum Tag der Reinheit war ein großer Erfolg, da alle die Notwendigkeit erkannt haben, den Planeten sauber und grün zu halten.

GHANA - Schulung von Bedürftigen zur Herstellung von Seife



Im Rahmen des Gurupurnima-Festes organisierte die SSSIO Ghana am 24. Juli 2021 eine Schulung bedürftiger Menschen, denen gezeigt werden sollte, wie man Seife herstellen kann. Dreizehn Personen wurden aufgrund ihrer Bedürftigkeit für die Teilnahme ausgewählt. Sie reisten mehr als 270 km zum Tema Chief's Palace, um dort die Herstellung von fester und flüssiger Seife sowie von Reinigungsmitteln zu erlernen. Diese Produkte können im eigenen Haushalt verwendet oder auf dem Markt verkauft werden, um der weltweiten Pandemie zu begegnen. Außerdem erhielten die Teilnehmer die notwendigen Materialien, um sich mit der Herstellung von Seife wirtschaftlich selbstständig zu machen.

SRI LANKA - Obdach für eine bedürftige Familie



Der SSSIO- Zweig von Nord-Sri Lanka hat eine benachteiligte vierköpfige Familie im nordwestlichen Puloly-Gebiet von Point Pedro im Bezirk Jaffna ausfindig gemacht, die eine Unterkunft benötigte. Diese erhielt nur begrenzte Unterstützung von der Regierung. Die SSSIO ergänzte die Unterstützung durch monatliche Trockenrationen. Freiwillige Helfer des örtlichen Sri Sathya Sai Zentrums besorgten ein Haus mit Grundstück, reparierten das Gebäude und übergaben es der Familie. Das Land um das Haus herum wurde für den Gartenbau genutzt, um mit dem Verkauf der Erzeugnisse den Lebensunterhalt zu verdienen. Das Haus befindet sich auch in der Nähe der Schule der Kinder. Das Projekt bot der Familie sowohl eine Unterkunft als auch ein regelmäßiges Einkommen. Am 24. Juli 2021, dem glückverheißenden Tag von Gurupurnima, wurde die festliche Einweihung abgehalten.

PANAMA - Fürsorge für die Älteren



Am 8. August 2021 verbreiteten SSSIO-Freiwillige der Sai-Gruppe aus Chiriquí, einer Provinz an der Westküste Panamas, Liebe und Freude, indem sie den Bewohnern des Doña Carmen de Barroso-Pflegeheims in der Gemeinde Sortova halfen. Die Freiwilligen verteilten Körperpflegeartikel, Kleidung, Schuhe, Lebensmittel, Medikamente und Decken an die älteren Bewohner des Pflegeheims.

DEUTSCHLAND - Humanitäre Hilfe nach Überschwemmungen



Am 14. Juli 2021 gingen innerhalb von nur 22 Stunden sintflutartige Regenfälle über Westdeutschland nieder. Infolgedessen traten die Flüsse Ahr und Erft über die Ufer und verursachten katastrophale Überschwemmungen. Mindestens 180 Menschen kamen ums Leben, und in mehreren

Dörfern und Städten kam es zu erheblichen Schäden, da die Wasser-, Strom- und Gasversorgung unterbrochen wurde.

Das Komitee für humanitäre Hilfe der SSSIO Deutschland richtete sofort ein Planungsteam ein. Innerhalb weniger Tage wurden Lebensmittel, Wasser und lebensnotwendige Güter im Dorf Antweiler verteilt.

Kurz darauf waren SSSIO-Mitglieder in zwei weiteren Dörfern am Ufer der Ahr im Einsatz. Da das Wasser in den Häusern 1,5 bis 5 Meter hoch gestanden war, wurde eine Vielzahl von Werkzeugen und Geräten benötigt, um die Trümmer zu beseitigen und die Schäden zu reparieren. Darüber hinaus benötigten die Menschen, die aus ihren Häusern vertrieben worden waren und eine vorübergehende Unterkunft suchten, weitere Hilfe.

Über mehrere Wochen verteilte die SSSIO Deutschland Werkzeuge, Ausrüstung, Lebensmittel, Kleidung und Haushaltsgegenstände an 60 Familien, unter anderem in Insul und Altenburg. Außerdem wurden acht Bautrockner für die Dörfer in Antweiler gespendet, um die Feuchtigkeit aus den Gebäuden zu entfernen. Die Hilfsmaßnahmen werden voraussichtlich fortgesetzt.

KENIA - Dienst an bedürftigen Frauen



Zum Gedenken an Gurupurnima am 24. Juli 2021 bewirteten Freiwillige der SSSIO, darunter auch Junge Erwachsene, 120 bedürftigen Frauen in der Sathya Sai Schule in Kisaju. Bei der Ankunft in der Schule wurden den Frauen heißer Tee und Snacks sowie eine traditionelle warme Mahlzeit serviert. Anschließend verteilten die Freiwilligen Lebensmittelkörbe sowie Hygiene- und Gesundheitspakete. Die Lebensmittelkörbe enthielten Maismehl, Weizenmehl, Reis, Zucker, Speiseöl, Salz und Tee. Außerdem wurden 300 Stück Seife, afrikanisches Currypulver, Kekse, Menthol-Lutschtabletten und Cremes an die Frauen verteilt.



INTERNATIONALES MEDIZINISCHES KOMITEE

Sathya Sai ideale Gesundheitsfürsorge

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gesundheit als einen Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur als Abwesenheit von Krankheit bzw. Gebrechen. Auch Bhagawan Sri Sathya Sai Baba betonte die Wichtigkeit von Gesundheit an Körper, Geist und Seele für ein gesundes Leben. Die SSSIO-Webseite zum Thema „Gesundes Leben“ enthält regelmäßig aktualisierte Artikel zum Thema Gesundheit. Swami lehrte sechs Prinzipien der Gesundheitsfürsorge, die eine ideale Sathya Sai Gesundheitsfürsorge ausmachen.

Die sechs Prinzipien sind:

Gesundheitsversorgung auf dem neuesten Stand der Technik: Eine Gesundheitsversorgung auf dem neuesten Stand der Technik wird allen Menschen zur Verfügung gestellt. Die Bedeutung dieses Prinzips wird in dieser (engl.) Ansprache dargelegt:

<https://saispeaks.sathyasai.org/discourse/spirit-sacrifice-hallmark-true-doctor>

Kostenlose Gesundheitsversorgung: Wirtschaftliche Erwägungen hindern niemanden daran, den höchsten Nutzen aus der Gesundheitsversorgung zu ziehen. Die Bedeutung dieses Grundsatzes wird in dieser (engl.) Ansprache dargelegt:

<https://saispeaks.sathyasai.org/discourse/hospitals-are-meant-serve-poor-and-needy>

Mitfühlende Gesundheitsversorgung: Die Gesundheitsversorgung wird mit Liebe und Mitgefühl durchgeführt. Die Wichtigkeit dieses Grundsatzes wird in dieser (engl.) Ansprache dargelegt:

<https://saispeaks.sathyasai.org/discourse/treat-patients-love>

Umfassende Gesundheitsversorgung: Die Gesundheitsversorgung umfasst die Behandlung von Körper, Geist und Seele. Die Bedeutung dieses Grundsatzes wird in dieser (engl.) Ansprache dargelegt:

<https://saispeaks.sathyasai.org/discourse/temple>

Vorbeugende Gesundheitsversorgung: Die Prävention sollte im Vordergrund stehen. Die Bedeutung dieses Grundsatzes wird in dieser (engl.) Ansprache dargelegt:

<https://saispeaks.sathyasai.org/discourse/doctors-patients-and-society>

Rechtzeitige Bereitstellung der Gesundheitsversorgung: Die Gesundheitsversorgung wird ohne Verzögerung erbracht, sobald ein Bedarf festgestellt wird. Die Bedeutung dieses Prinzips wird in dieser (engl.) Ansprache dargelegt:

<https://saispeaks.sathyasai.org/discourse/moving-temple>

Diese Schlüsselprinzipien der idealen Gesundheitsfürsorge von Sathya Sai beruhen auf den fünf Menschlichen Werten: Wahrheit (sathya), Liebe (prema), Rechtes Handeln (dharma), Friede (shanti) und Gewaltlosigkeit (ahimsa). In diesem Abschnitt finden Sie drei Artikel, die sich mit der Beziehung zwischen Körper, Geist und Seele, der Integration der Sathya Sai Erziehung zu Menschlichen Werten in die Gesundheitsfürsorge und mit aktuellen Informationen über COVID-19 befassen.

In den nächsten Ausgaben werden wir weitere Artikel über die ideale Gesundheitsfürsorge von Sathya Sai veröffentlichen.

Internationales Medizinisches Komitee,
SSSIO

DIE VERBINDUNG VON GEIST, KÖRPER UND SEELE

Gesundheit, Glück und Wohlbefinden

Bhagawan Sri Sathya Sai Baba rät uns: „Das Leben ist ein Spiel, spiel es, das Leben ist eine Herausforderung, stell dich ihr.“ Dies hat sich während der beispiellosen Herausforderungen, denen sich die Menschheit während dieser Pandemie gegenüber sah, wahrlich bewahrheitet. Die Menschheit leidet nach wie vor enorm unter COVID-19, darunter fallen der Verlust von Menschenleben, finanzieller Stress, der Verlust des Arbeitsplatzes, zwischenmenschliche Probleme, körperliche und psychische Erkrankungen, die unser Leben auf den Kopf gestellt haben. Die Pandemie hat uns einerseits vor Augen geführt, dass wir in diesem Ozean des Lebens (bhāvasāgara) Gutes und Schlechtes gleichermaßen ertragen und erfahren müssen, andererseits hat sie uns erneut vor Augen geführt, dass wir menschliches Leid nicht nur aus wissenschaftlicher, sondern auch aus spiritueller Sicht verstehen müssen.

Das Konzept von Geist, Körper und Seele ist eine wunderbare Möglichkeit, uns als „ganze Menschen“ ganzheitlich zu verstehen. Ein „ganzer Mensch“ hat ein persönliches und ein berufliches Leben, die miteinander verbunden sind - geistige, körperliche und spirituelle Dimensionen, die nicht nur die beiden Sphären beeinflussen, sondern auch untereinander interagieren.

Geist, Körper, Seele - wenn sie im Gleichgewicht sind, ist man gesund, ein Ungleichgewicht führt zu Krankheit, was bedeutet, dass man sich nicht wohl fühlt. Wir alle wissen, dass Herzkrankheiten, Diabetes, Depressionen und Angstzustände allesamt Zivilisationskrankheiten sind, die durch eine

Unausgewogenheit in Geist, Körper und Seele hervorgerufen werden. Das zunehmende Leiden des Einzelnen und die Krankheitslast für unsere Gesellschaft, die wir während dieser Pandemie erlebt haben, haben die Situation noch verschlimmert. Da Kämpfe zum Leben gehören, lassen sie sich nicht immer vermeiden. Wir sollten uns intensiv mit dem Verständnis und der Stärkung der Verbindung zwischen Geist, Körper und Seele befassen. Ein solides Fundament erfordert, dass Geist, Körper und Seele im Einklang sind. Sie sind im Wesentlichen die drei Beine des „Wellness“-Hockers. Wenn wir ein Bein auslassen, ist unser Leben nicht mehr „heil“.

Die Fortschritte in der Medizin und die wissenschaftlichen Durchbrüche, die das Verständnis der biologischen Grundlagen von Krankheiten vergrößert haben, modernste diagnostische Tests und pharmazeutische Wunder haben gezeigt, dass die Menschen zusammenarbeiten können, um eine bessere und gesündere Zukunft für alle zu schaffen.

In den letzten 25 Jahren hat sich im Gesundheitswesen auch ein Paradigmenwechsel vollzogen, der besagt, dass der Arzt sich sowohl mit der Krankheit befassen als auch den Patienten als Person erfassen muss. Der Arzt sollte versuchen zu verstehen, wie die Krankheit vom Patienten erlebt wird - mit einem Verständnis für die Auswirkungen, die sie auf das Leben des Patienten hat - und gleichzeitig erkennen, dass die Verbindung zwischen Körper, Geist und Seele einen Einfluss auf die

medizinischen Folgen und die Lebensqualität hat.

Wie Hippokrates, der Vater der Medizin, sagte: „Es ist wichtiger zu wissen, welche Art von Mensch eine Krankheit hat, als zu wissen, welche Art von Krankheit ein Mensch hat.“

Die Grundsätze von Sai Ideal Healthcare betonen die Bedeutung einer umfassenden Gesundheitsfürsorge (unter Berücksichtigung der Verbundenheit von Körper, Geist und Seele) und einer ganzheitlichen Gesundheit als wesentlich für das allgemeine Wohlbefinden.

Heute ist man sich der Bedeutung der integrativen Medizin im Gesundheitswesen zunehmend bewusst. Wir wissen heute, dass die Entstehung, der Verlauf und das Ergebnis einer körperlichen Krankheit durch ein komplexes Zusammenspiel von biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren bestimmt werden. Neue wissenschaftliche Erkenntnisse belegen physiologische und psychologische Zusammenhänge zwischen vielen scheinbar nicht zusammenhängenden psychischen und körperlichen Problemen, die auf den ersten Blick nicht miteinander verbunden zu sein scheinen. Es gibt medizinisch gesicherte Daten, die die bidirektionale Beziehung zwischen körperlicher und psychischer Gesundheit belegen - ob es sich nun um Herzkrankheiten und Depressionen, Reizdarm und Angstzustände oder Diabetes und Depression handelt, um nur einige Beispiele zu nennen.

So gibt es beispielsweise wissenschaftliche Beweise für die biologische Grundlage der Verbindung zwischen Gehirn und Darm. Forscher haben gezeigt, dass 95 % des Serotonins im Magen-Darm-Trakt produziert wird. Serotonin ist ein Neurotransmitter,

der die Stimmung und das Verhalten reguliert, indem er Informationen zwischen den Nerven weiterleitet. Angesichts dieser Verbindung zwischen Darm und Gehirn ist es nur logisch, dass die richtige Ernährung nicht nur unseren Magen-Darm-Trakt nährt, sondern auch Auswirkungen auf unser Gehirn hat. Eine gesunde Ernährung fördert die Gesundheit des Magen-Darm-Trakts, was sich wiederum auf Stimmung, Emotionen und Schlaf auswirkt.

Wir alle haben Swami ausführlich darüber sprechen hören. Swami sagt:

„Die Nahrung, die wir zu uns nehmen, beeinflusst unseren Geist.

Wie die Nahrung, so ist der Geist -

Wie der Geist, so sind unsere Gedanken -

Wie unsere Gedanken, so ist unser Verhalten -

Wie unser Verhalten, so ist unsere Gesundheit.“

„Nahrung“ hat hier eine breitere Bedeutung und impliziert den Konsum durch unsere fünf Wahrnehmungssinne (pancendriyāh). Wenn wir Gutes sehen, hören, schmecken und riechen und uns gut fühlen, werden auch unsere Gedanken und unsere Psyche positiv beeinflusst. Wir müssen uns aufrichtig bemühen, dies in die Praxis umzusetzen. Eine Unze Praxis ist mehr wert als eine Tonne Predigten.

Swami sagt: „Das Leben ist ein Mosaik aus Freude und Schmerz - Traurigkeit ist ein Intervall zwischen zwei Momenten der Freude.“

Als menschliche Wesen müssen wir auf dieser Lebensreise durch Freude und Schmerz gehen. Es tut zwar weh, wenn wir durch harte Zeiten gehen, aber es ist auch eine Gelegenheit, die Einstellung immer wieder

auf Swami zurückzudrehen, um unsere Überzeugung zu festigen, dass ER allein uns über diese „Temposchwellen und Umwege“ hinweghelfen kann! Das erfordert auch, dass wir geschickter darin werden, auf eine perfekte Harmonie von Geist, Körper und Seele hinzuarbeiten, und das erfordert Übung.

Höhen und Tiefen mit Gleichmut begegnen

Man sollte allem im Leben mit einem Lächeln begegnen. In dieser dualistischen Welt ist es natürlich, dass sich Gewinn und Verlust abwechseln. Man kann beides nicht vermeiden. Wir müssen erkennen, dass Widrigkeiten ein Sprungbrett zur ewigen Glückseligkeit sind. Nur dadurch dass die Pandavas in den dreizehn Jahren ihres Exils Not litten, konnten sie sich der Gnade Krischnas versichern, und der Herr stand ihnen immer bei. Die Pandavas hatten ihre Prioritäten richtig gesetzt. Gott stand für sie an erster Stelle, dann kam die Welt, und „Ich“ kam zuletzt. Die Kauravas jedoch hatten ihre Prioritäten verkehrt herum gesetzt. Für sie stand das „Ich“ an erster Stelle, dann die Welt und zuletzt Gott. Deshalb verloren sie die Schlacht des Lebens. Die Glückseligkeit blieb ihnen verwehrt. Jemand, der die Nähe zu Gott gewonnen hat, ist immer glücklich.

Swami sagt: „Die Schale des bitteren Kummers bedeckt den süßen Saft der Freude in der Orangenfrucht des Lebens. Wenn du die Schale abziehst, erhältst du den süßen Saft. Gott ist das eigentliche Wesen der Freude.“

Stärkung von Körper, Geist und Seele

Wie können wir also auf ein glückliches, gesundes und erfülltes Leben hinarbeiten?

Hier ist ein Rezept für die Synchronisierung und Stärkung von Körper, Geist und Seele, eine Voraussetzung für Gesundheit und Wohlbefinden.

Die Pandemie war für uns im Gesundheitswesen eine demütigende Erfahrung. Sie hat uns immer wieder gelehrt, dass die Wissenschaft ihre Grenzen hat und dass wir nicht das Sagen haben. „Wo die Wissenschaft aufhört, beginnt die Spiritualität. Das Göttliche durchdringt beides.“ Als Ärzte behandeln wir, während wir uns völlig bewusst sind, dass Gott der Heiler ist. „Gott heilt durch die Ärzte.“ Er kann Ärzte, Medikamente und Apparate schicken, um bei der Behandlung einer Krankheit zu helfen. Manchmal heilt Gott auf seine eigene, spezielle Art und Weise, was wir als „Wunder“ bezeichnen.

Auf die Verbindung von Geist, Körper und Seele zu achten ist der einfachste Weg, ein glückliches, gesundes Leben zu führen und es gleichzeitig mit Schwung zu erfüllen. Ein gesunder Geist, ein gesunder Körper und eine gesunde Seele können die Art und Weise, wie man sich fühlt, verändern und die Art und Weise, wie man jeden Tag auftritt, beeinflussen. Im Laufe der Zeit wird sich dies auf das gesamte Leben auswirken. Wenn wir den Geist, den Körper und die Seele als die drei Seiten eines Prismas betrachten und darauf hinarbeiten, die drei ins Gleichgewicht zu bringen, indem wir den Strahlen der Liebe Gottes erlauben, sie zu durchdringen, können wir unser Leben so lebendig gestalten wie die Farben des Regenbogens und unseren Aufenthalt auf der Erde heiligen.

Rezept zur Stärkung unseres GEISTES (mind)

Meditieren: Meditation hilft, Stress abzubauen. Sie schärft unser Bewusstsein für

negative Gedankenmuster und ermöglicht einen ruhigeren und achtsameren Umgang mit Stress. Achtsamkeitsmeditation und Licht (Jyoti)-Meditation sind wirksame Methoden, um einen verstörten Geist zu beruhigen.

Den Geist trainieren: Unser Gehirn aktiv zu halten, neue Dinge zu lernen, kognitive Übungen zu machen, in Verbindung zu bleiben und sich auf positive Gedanken zu konzentrieren, ist hilfreich.

Sinn und Engagement im Leben finden: Dies sind Denkanstöße, die unsere allgemeine Vitalität und Gesundheit verbessern.

„Moment der Selbstfürsorge“: Zeit für sich selbst zu finden, sich eine Auszeit zu nehmen, Tagebuch zu führen und die Work-Life-Balance zu verbessern, beugt Burn-out vor.

Schlaf ist wichtig für das Wohlbefinden: Die Qualität und Quantität des Schlafs ist wichtig und hat Auswirkungen auf die Stimmung und auf Krankheiten. Schlaf ist wichtig für unseren Geist, unseren Körper und unsere Seele. Ein durchschnittlicher Erwachsener braucht zwischen sieben und neun Stunden Schlaf pro Nacht.

Resilienz aufbauen: Wenn man das Glas halb voll sieht, ist das Leben voller Möglichkeiten; selbst die schwierigsten Situationen bergen Chancen in sich. Bewältigungskompetenzen, gute Vorbilder im Leben und positive Gedanken tragen dazu bei, die Widerstandsfähigkeit zu stärken.

Rezept zur Stärkung unseres KÖRPERS

Sport treiben: Ein Muss, um Stoffwechsel, Kreislauf und Gewicht zu verbessern, aber auch um Stress abzubauen, die Stimmung zu heben und die Gesundheit des Gehirns

zu fördern. Man kann Aerobic, Walking, Jogging, Yoga und Tai Chi betreiben. Yoga-Asanas haben eine tiefgreifende Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Die Einbeziehung von Atemkontrolle (Pranayama) in unser Leben hilft, Stress abzubauen und hat eine beruhigende Wirkung.

Ernähren Sie sich gesund: „Die Nahrung, die wir essen, beeinflusst unsere Gedanken, Gefühle und Überzeugungen“. Swami hat viel Wert auf die Beziehung zwischen Nahrung (āhara) und Lebensstil (vihāra) gelegt. Nimm eine Reihe von Gemüse und Früchten in eure Ernährung auf. Beschränkt oder vermeidet ganz den Konsum von Fleisch, Alkohol, Koffein und Zucker. Trink mindestens zwei Liter Wasser pro Tag.

Rezept zur Stärkung unserer SEELE

Übt euch in Dankbarkeit: Die Haltung der Dankbarkeit ermöglicht es uns, negative Gedanken loszulassen, indem wir nach Dingen suchen, für die wir dankbar sein sollten, was wiederum unser allgemeines Wohlbefinden verbessern kann.

Sich mit einem größeren Ziel verbinden: „Alle lieben und allen dienen“ sollte unser Mantra sein. Man kann einen größeren Sinn finden, wenn man SEVA macht, also anderen selbstlos dient.

Mitgefühl für alle: Bevor wir Mitgefühl für andere entwickeln, sollten wir mit Mitgefühl für uns selbst beginnen, das uns hilft, Fehler und Misserfolge als Teil des Lebens zu akzeptieren. Wenn man anderen gegenüber Mitgefühl entwickelt, kann man ein erfüllteres Leben führen.

Die Natur genießen: Die Ökopsychologie ist der Bereich, der sich auf die Vorteile der Natur konzentriert und es ermöglicht, dass

sich Geist, Körper und Seele mit der Natur (prakriti) im Einklang befinden.

Meera Narasimhan, MD ist Professorin und Vorsitzende der Abteilung für Neuropsychiatrie und Verhaltenswissenschaften sowie leitende medizinische Direktorin für Verhaltensmedizin bei Prisma Health und Sonderberaterin des Präsidenten der University of South Carolina (U-SC) für Gesundheitswesen, Innovationen und wirtschaftliche Entwicklung. Sie ist Mitglied

des Lehrkörpers der Medical University of South Carolina, Charleston.

Dr. Narasimhan hat zahlreiche renommierte nationale und internationale Auszeichnungen von verschiedenen Institutionen und Organisationen erhalten, darunter von der American Psychiatric Association, National Alliance on Mental Illness, Mental Health America, Yale University und U-SC School of Medicine.

MENSCHLICHE WERTE IM GESUNDHEITSWESEN

Dr. Ramadevi Sankaran

Im Jahr 2020 wurde in Zusammenarbeit mit dem ISSE-USA und Dr. Ramadevi Sankaran, USA, ein Pilot-Workshop zur Einführung in SSEMW für Angehörige der Gesundheitsberufe in Kliniken und im öffentlichen Gesundheitswesen entwickelt. Der Online-Workshop wurde weiterentwickelt und Ärzten und allen Angehörigen der Gesundheitsberufe angeboten.

Die erweiterten Workshops zielten darauf ab, Gesundheitsdienstleister für die

Menschlichen Werte zu sensibilisieren, zu betonen, wie wichtig es ist, in ihrem persönlichen und beruflichen Umfeld ein Vorbild für Menschliche Werte zu sein, und die Beziehung zwischen SSEMW und Patientenversorgung und medizinischer Ethik zu untersuchen. Die Workshops stießen auf Begeisterung und großes Interesse und werden derzeit für eine größere Gruppe von Fachleuten des Gesundheitswesens in den USA und in anderen Ländern auf der ganzen Welt weiter ausgebaut.

„Wie das Essen, so der Geist; wie der Geist, so die Gedanken; wie die Gedanken, so die Tat. Das Essen ist ein wichtiger Faktor, der über Wachheit und Trägheit, über Unruhe und Ruhe, über Heiterkeit und Dumpfheit entscheidet. Mäßiges Essen ist die beste Medizin, um körperliche Krankheiten zu vermeiden.“

Sri Sathya Sai Baba, 21. September 1979

RUHM DER WEIBLICHKEIT – FRAUEN ALS...

Werkzeuge der göttlichen Mission



Am 19. November 1995 sagte Swami: „Da heute ein heiliger Tag ist, der den Frauen gewidmet ist, sollten sie sich selbst ändern und helfen, die Männer und Kinder zu ändern. Sie sollten die Charaktereigenschaften des Verständnisses, des Mitgefühls, der Liebe und der Aufopferung entwickeln... Ich wünsche, dass ihr die Zügel in die Hand nehmt, die Führung übernehmt und der Nation Frieden und Wohlstand bringt, indem ihr ein ideales Leben führt.“

In einem meiner allerersten Interviews schaute Swami mich an und sagte: „Erinnere dich an drei Prinzipien: Liebe Gott, fürchte die Sünde und führe ein auf Moral gegründetes Leben in der Gesellschaft.“

Er wiederholte dies zweimal und klopfte mir dabei fest auf den Kopf, als ob Er meinem Gehirn diese drei Prinzipien einhämmern wollte! Dann, um sicher zu gehen, dass ich seine Ratschläge verstanden und

mir eingeprägt hatte, sagte Er wie ein Lehrer: „Wiederhole!“

Wenn wir diese drei Hauptprinzipien befolgen, ist ein Fortschritt in allen Bereichen garantiert.

Also machte ich seine Worte zu meiner wichtigsten Orientierungshilfe und versuchte, die Lehren, die sich aus ihnen ergaben, zu analysieren und vollständig zu verstehen.

Gott zu lieben ist einfach; wir alle lieben Swami, aber Baba sprach viele Male über das „Einssein“ - dass wir alle eins mit Gott sind, dass Gott in jedem von uns und jedem Lebewesen ist, dass Gott und die Schöpfung eins sind.

Bei meinem Dienst in der SSSIO habe ich oft festgestellt, wie ähnlich Ego und Anhaftung einander sind. Sie sind die wahren Hindernisse für Einheit und Göttlichkeit. Wir sind an unsere Gewohnheiten, Traditionen, Kulturen, Ideen und an unsere eigenen Vorlieben und Abneigungen gebunden. Diese Anhaftungen führen zu den 3 Fs (engl. frictions, fractions, factions): Reibungen, Brüche und Unstimmigkeiten, die die Einheit zerstören und Schaden anrichten. Ich habe gelernt, dass wir, um Einheit zu erreichen, vergessen müssen, was das „Ich“ denkt und will und dass wir uns darauf konzentrieren müssen, was Gott gefällt. Einheit ist das Ideal, das es anzustreben gilt. Jede Aufgabe kann durch Einheit bewältigt werden.

Die SSSIO verfügt mit ihrer weltweiten Präsenz über ein immenses Potenzial. Wenn wir in Einheit zusammenarbeiten, können

wir die Welt wirksam verändern und diesen Planeten zu einem besseren Ort zum Leben machen.

Als ich vor über 30 Jahren das erste Mal nach Prasanthi Nilayam kam, war ich überwältigt und tief berührt von der Energie und der Schwingung der Liebe, die ich spürte, wenn Swami die Sai Kulwant Halle betrat - ein Gefühl, das mich nie verlassen hat. Ich blieb nur für ein paar Tage, aber es war genug für mich, um zu erkennen, dass ich gefunden hatte, wonach ich suchte. Es war genug für mich, um mir zu wünschen, Teil seiner göttlichen Mission zu sein.

So bin ich Swami sehr dankbar, dass er meinen Wunsch erfüllt hat, indem er mir die Möglichkeit gab, Ihm in vielen Rollen innerhalb der SSSIO zu dienen. Unsere Pflicht als (leitende) Sai-Arbeiter ist es, gute Vorbilder zu sein, indem wir mit Hingabe und Fleiß hart arbeiten. Swami sagt: „Diene allen und sei nichts.“ Wir sollten die Anhaftung an unsere Wünsche loslassen, sodass wir lernen können, auf „Sai Art“ zu dienen. Wir sollten nie vergessen, dass das letzte Ziel eines jeden Aufgabenträgers die Selbsttransformation ist.

Wenn wir exzellente Vorbilder von Swamis Lehre sein wollen, müssen wir bei all unseren Handlungen daran denken, unserem Herzen zu folgen, aber auch unser grundlegendes Unterscheidungsvermögen einzusetzen. Leitende SSSIO-Mitarbeiter werden vielen Prüfungen unterzogen; diese Prüfungen dienen einem wichtigen Zweck und sollten daher kein Grund zum Aufgeben sein. Prüfungen bringen uns dazu, unseren Verstand und unser Herz zu öffnen, um die Ansichten anderer anzuhören. Sie lehren uns Geduld und Ausdauer und stärken unsere Widerstandskraft. Sie lehren uns, dass alles zur rechten Zeit und allein durch Seinen Willen geschieht.

Es lohnt sich, uns von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, dass Baba uns auffordert, seine Organisation niemals zu verlassen, insbesondere wenn Enttäuschungen oder Meinungsverschiedenheiten auftauchen, was unweigerlich der Fall sein wird.

Wir können uns nur dann als Sai Anhänger bezeichnen, wenn wir das Prinzip Sais, welches das Prinzip der Liebe ist, in die Tat umsetzen. Das ist leicht gesagt, aber nicht leicht zu befolgen. Persönlich fokussiere ich meine Bemühungen darauf, alle zu lieben, allen zu dienen und Gott in allen zu sehen.

Die SSSIO arbeitet in vielen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen, Traditionen, Kulturen und Glaubensrichtungen. Aber es ist die Sai-Liebe, die uns zusammenbringt, um Programme, Projekte und Aktivitäten auszuarbeiten, um uns gegenseitig zu unterstützen, damit wir mit einer „Stimme“ zur Welt sprechen können: mit der „Stimme der Liebe“.

Swami sagt, dass der eigentliche Zweck für die Existenz einer Organisation, die Seinen Namen trägt, darin besteht, Ihn in jedem einzelnen Menschen zu sehen und allen in einem Geist der Hingabe und Verehrung zu dienen. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt. Oft achten wir nicht auf Swamis Worte, und da wir die Botschaft dahinter nicht vollständig verstehen, scheitern wir und erreichen nicht unser Ziel.

Ich habe in all den Jahren, in denen ich in der SSSIO diene, gelernt, dass ich, wenn ich gebeten werde, etwas zu tun, so reagieren sollte, als käme die Bitte von Swami selbst. Auf diese Weise tue ich alles, was ich tue, für Swami und ich gebe mein Bestes, denn etwas Geringeres sollte man Ihm nicht anbieten. Auch jeder andere würde der Arbeit in der SSSIO die höchste

Priorität einräumen, wenn er oder sie wüsste, dass der Auftrag von Swami selbst kommt.

Wir müssen uns immer daran erinnern, dass die Liebe die Quelle, der Weg und das Ziel der Sai Organisation ist.

Alida Parkes, Italien

Alida Parkes ist Vorsitzende der Zone 6 der SSSIO, die vierzehn Länder in Europa umfasst. Sie ist die Vorsitzende des Komitees

für Öffentlichkeitsarbeit und Mitglied des Medien-Komitees. Sie kam vor über 30 Jahren zu Swami und dient seit mehreren Jahrzehnten in der Organisation.

Alida Parkes war die Gründerin und Geschäftsführerin eines Medien-Unternehmens. Sie gab auch eine Monatszeitschrift zum Thema Medien heraus, produzierte Fernsehprogramme und organisierte Veranstaltungen in Italien.

„Studiert das Leben großer Frauen, die Vorbilder an Geduld, Tapferkeit, Mitgefühl und Aufopferung waren. Ich wünsche, dass ihr die Zügel in die Hand nehmt, die Führung übernehmt und der Welt Frieden und Wohlstand bringt, indem ihr ein ideales Leben führt.“

Sri Sathya Sai Baba

Göttliche Ansprache zum Frauentag, 19. November 1995

VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN

Initiativen und Updates

„Junge Männer und Frauen, das Schicksal der Welt und das Fortschreiten der Welt zum Guten hängt heute von der Transformation der Jugend ab. Nur wenn sich die Jugendlichen selbst transformieren und einen guten Charakter entwickeln, wird die Welt ideale Tugenden erfahren können.“

Sri Sathya Sai Baba, 16. Juli 1997

Ein integraler Bestandteil der Sri Sathya Sai Internationalen Organisation (SSSIO) ist das Internationale Sai Programm für Junge Erwachsene, das verschiedene weltweite Initiativen durchführt und auf der Liebe zu Sri Sathya Sai Baba und seiner Göttlichen Botschaft basiert. Die Jungen Erwachsenen

aus der ganzen Welt erbringen hervorragende Leistungen, um der Gemeinschaft durch viele Dienstleistungsprojekte und humanitäre Hilfsaktionen zu dienen. Dazu kommt, dass sie beispielhafte Führungsqualitäten unter Beweis stellen, indem sie virtuelle Online-Programme, einschließlich

Bhajans und andere spirituelle Praktiken (sādhana) in den lokalen Sri Sathya Sai Zentren, auf nationaler und länderübergreifender Ebene organisieren. Zusätzlich zu all den Dienstaktivitäten organisieren die Jungen Erwachsenen verschiedene Konferenzen, Festivals und Camps, um die Einheit zu fördern und die universellen Lehren von Sri Sathya Sai Baba zu verinnerlichen.

Um den vielfältigen Interessen und Vorlieben der Jungen Erwachsenen aus aller Welt gerecht zu werden, werden die Programme von elf internationalen Unterkomitees der Jungen-Sai-Erwachsenen unterstützt, die die Möglichkeit bieten, an interessanten Projekten teilzunehmen, welche speziell zur Förderung des spirituellen Wachstums entwickelt wurden. Die Jungen Erwachsenen sind Sri Sathya Sai Baba sehr nahe und lieb.

Das Internationale Sai Programm für Junge Erwachsene bildet eine solide und ganzheitliche Grundlage für die Jungen-Sai-Erwachsenen, um ihre spirituellen Ziele zu erreichen. Wir beten, dass unser geliebter Sri Sathya Sai Baba uns in seiner Göttlichen

Gefolgschaft halten möge. Möge Er durch uns denken, durch uns sprechen, durch uns handeln und durch uns lieben, während wir unser Leben seinen Göttlichen Lotosfüßen weihen.

Für weitere Informationen und Updates zu den internationalen Sai Initiativen der Jungen Erwachsenen besucht bitte unsere Website oder kontaktiert:

<https://sathyasai.org/ya>

yacoordinator@sathyasai.org

Vahinie Pillay, Südafrika, Internationale Koordinatorin der Jungen Erwachsenen

Frau Vahinie Pillay ist eine Devotee von Sri Sathya Sai Baba in der vierten Generation. Sie ist die internationale Koordinatorin für die Jungen Erwachsenen der SSSIO und leitet die Aktivitäten der Jungen Erwachsene in mehr als 110 Ländern der Welt.

Sie ist Sängerin und Songschreiberin und hat viele werteorientierte Lieder komponiert. Beruflich ist sie als Senior Audit Consultant für eine führende internationale Beratungsfirma tätig.



VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN

Reflexionen von Jungen Sai Erwachsenen

Eine Initiative des Sri Sathya Sai Sadhana of Love (SSSSOL) Unterkomitees ist „Reflexionen über Sai“. Dies ist eine Möglichkeit für Junge Sai Erwachsene auf der ganzen Welt, ihre Liebe zu Sai auszudrücken, indem sie ihre Erfahrungen und deren positiven Einfluss auf ihr Leben mit anderen teilen. Geschichten über Dankbarkeit, wundersame Ereignisse und Interaktionen mit Sri Sathya Sai Baba werden regelmäßig in den sozialen Medien der Jungen Erwachsenen veröffentlicht.

Tanisha, Indonesien

Ich habe das große Glück und den Segen, in einer Familie geboren worden zu sein, die mich schon in jungen Jahren mit Swami bekannt machte. Vor fünfzehn Jahren machte ich meinen Abschluss am Royal Melbourne Institute of Technology mit einem Diplom in Informationstechnologie.

Während ich auf eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung in Australien wartete, kehrte ich in meine Heimatstadt zurück und bewarb mich um eine Stelle. Ich überließ alles Swami und verstärkte meine Bemühungen, indem ich mich für viele Jobs bewarb.

Nach einiger Zeit begegneten meine Mutter und ich einem indischen Ehepaar. Als wir uns unterhielten, erwähnte meine Mutter, dass ich auf der Suche nach einem Job sei. Wir tauschten die Telefonnummern aus, und dann ging jeder seines Weges.

Einige Wochen später erhielt ich einen Anruf mit der Aufforderung, zu einem Vorstellungsgespräch zu kommen. Da ich dachte, es handele sich um eine der Stellen, für die

ich mich beworben hatte, ging ich zum Vorstellungsgespräch. Als ich eintrat und den Gesprächspartner sah, war es kein anderer als der Mann, den meine Mutter und ich ein paar Wochen zuvor getroffen hatten. Er war der Leiter der IT-Abteilung und erklärte sich bereit, mich als Praktikantin einzustellen. Ich war ihm so dankbar und nahm die Stelle an. Dieser Job hat mich zu dem Menschen gemacht, der ich heute bin.

Als die Zeit verging, erkannte ich, dass alles Swamis Göttliches Spiel (lila) war. Der Name des Unternehmens war „Saipem“ (SAI-pem)! Zuerst hielt ich das für einen Zufall (coincidence). Ich erkannte bald, dass es „Saine“ Fügung (Saiincidence) wird, wenn man sich Swami hingibt. Bis heute ist meine Arbeit unter seiner Führung und seinem Segen immer erfüllend gewesen.

Danke, Swami, dass du mich immer unter deinem göttlichen Schirm beschützt.

Avinash, USA

Im Jahr 2011 bewarb ich mich an einer Universität in Genf, in der Schweiz. Viele administrative Prozesse waren komplizierter, als ich erwartet hatte. Ich fühlte mich völlig allein und wollte, dass Swami mir beweist, dass Er über mich wacht. Eines Abends, nachdem ich 21x OM rezitiert hatte, bat ich ihn deutlich darum, mir zu beweisen, dass Er für mich da war.

Ich ging zu Bett und ein paar Minuten später wachte ich auf, um meine E-Mails zu überprüfen. Ich hatte eine E-Mail von jemandem erhalten, der meinen YouTube-Kanal abonniert hatte. Ich klickte auf das Profil und stellte fest, dass es ein Kanal mit

Videos von Swami war! Ich fühlte mich beruhigt, dass Swami seine Allgegenwart gezeigt hatte. Letztendlich hat alles perfekt funktioniert! In der Tat hat Swami eine persönliche Verbindung zu jedem seiner Devotees und antwortet auf ihr aufrichtiges Gebet im perfekten göttlichen Zeitplan, gibt ihnen Sicherheit und bezaubert ihre Herzen.

Irena, Slowenien

Ich fühle mich sehr gesegnet, ein Teil der Mission des Sai-Avatars zu sein. Da ich in einer christlichen Familie geboren und aufgewachsen bin, wurden mir heilige Werte in die Wiege gelegt. Mit tiefster Dankbarkeit gegenüber meinem liebsten Swami hat sich mein Leben verändert, als Er in mein Leben trat. Swami hat mir viele Segnungen und Lektionen erteilt, durch die ich gewachsen bin.

In den letzten Jahren habe ich einige herausfordernde Situationen in meinem Leben erlebt. Obwohl ich nie etwas aufgeben würde, begann ich, an Rechtschaffenheit,

Fairness und Wahrheit zu zweifeln. Manchmal hatte ich das Gefühl, mein Glaube an Gott würde auf die Probe gestellt, und ich betete zu Swami um seine göttliche Führung. Er hat mir durch verschiedene Zeichen gezeigt, dass Er immer bei mir ist. Während eines der Darshans in Puttaparthi, nach intensivem Gebet, manifestierte sich Vibuthi auf meinem Abzeichen. Diese Erfahrung ließ mich erkennen, dass Er sich um mich kümmert wie eine liebende Mutter, und die Materialisierung war ein wunderschönes Zeichen seiner immensen Liebe und Gnade.

Während der Herausforderungen, denen ich gegenüberstand, war Swami der Einzige, dem ich vertrauen konnte. Ich lernte, wie wichtig es ist, mir zu erlauben, Seine Stimme zu hören und Ihm zu folgen. Ich spürte auch, dass ich niemals allein oder verlassen bin. Alles, was ich tun musste, war, mich dem göttlichen Willen Swamis zu überlassen, während sich sein Plan entfaltet. Ich weiß, dass Swami immer bei mir ist, mich beschützt und führt.

VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN

Updates aus aller Welt

Die Jungen Sai-Erwachsenen spielen eine wichtige Rolle in der SSSIO. Sie haben viele Initiativen unternommen, von denen wir im Folgenden einige hervorheben.

Diene dem Planeten (STP = Serve the Planet)

STP ist eine weltweite Initiative für Öffentlichkeitsarbeit, die im Oktober 2013 gestartet wurde und von den JE der SSSIO geleitet wird. Die beiden Botschaften, für

die STP eintritt, sind das Praktizieren von „Begrenzung der Wünsche“ und die Anwendung der fünf universellen Menschlichen Werte: Wahrheit, Rechtes Handeln, Friede, Liebe und Gewaltlosigkeit, da, wo wir uns um unsere Umwelt und unseren Planeten kümmern. Das Thema für 2022 lautet „Den Planeten lieben, um dem Planeten zu dienen.“

Ozean der Musik (OoM = Ocean of Music)

Das OoM-Unterkomitee ermutigt Junge Erwachsene auf der ganzen Welt, originelle und erbauliche sowie wertebasierte musikalische Kompositionen und Angebote beizusteuern. Die SSSIO Junge Erwachsene Musik Album Serie „Ocean of Music - Vol 1“ wurde an Swamis 96. Geburtstag veröffentlicht und ist auf Spotify verfügbar.

Sri Sathya Sai Internationales Leadership Programm (SSSILP)

Das SSSILP bietet JE aus der ganzen Welt ein standardisiertes Führungstraining an, das auf Sri Sathya Sai Babas Lehren basiert. Es besteht aus neun Online-Modulen, die das Leben und die Lehren von Sri Sathya Sai Baba sowie einen Überblick über die SSSIO umfassen. Mehr als 2.000 Junge Erwachsene haben das Programm zwischen 2015 und 2021 erfolgreich absolviert.

Sri Sathya Sai Sadhana der Liebe (SSSSOL)

Das SSSSOL-Programm ist ein webbasierter Satsang mit einem Residenz-Programm, das auf den Lehren von Sri Sathya Sai Baba basiert. Dieses Programm ist auf den Grundlagen von Selbstvertrauen, Selbstzufriedenheit, Selbstaufopferung und Selbstverwirklichung aufgebaut. Dieses Unterkomitee konzentriert sich auf die Bewusstseinsbildung, um das spirituelle Wachstum der JE weltweit zu fördern. Das Programm fördert auch ein positives und akzeptierendes Umfeld, in dem JE den Weg zur Selbstverwirklichung entdecken können, indem sie Erfahrungen inmitten verschiedener Herausforderungen in der heutigen Welt austauschen.

Internationales Engagement der Jungen Erwachsenen (YAIE = Young Adults International Engagement)

Das Unterkomitee Young Adults International Engagement (YAIE) zielt darauf ab, Sai-JE mit den Werkzeugen, Materialien und dem Wissen auszustatten, um sie dabei zu unterstützen und anzuleiten, Sri Sathya Sai Babas Botschaft, seine universellen Lehren und die Arbeit der SSSIO im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen vorzustellen, einschließlich interreligiöser Programme, öffentlicher Foren und gemeindebasierter Veranstaltungen.

Pathways (Wege)

Das Internationale JE Pathways Unterkomitee fördert das spirituelle Lernen und die Entwicklung der zukünftigen JE (im Alter von 18 bis 22 Jahren), indem es ein starkes Unterstützungssystem durch Mentorenschaft und Studium der Lehren von Sri Sathya Sai Baba in ihrem täglichen Leben schafft. Die Alterskategorie von 18 bis 22 Jahren ist eine der wichtigsten Altersgruppen für JE, da es sich um eine Periode des Wandels handelt und daher ein größeres Verständnis der Lehren von Sri Sathya Sai Baba erforderlich ist, wenn wichtige Lebensentscheidungen getroffen werden.

Informationsmanagement und Analytik (IMAS)

Das Unterkomitee für Informationsmanagement und -analytik (IMAS) der Internationalen Jungen Erwachsenen unterstützt die Sri Sathya Sai International Organisation (SSSIO) bei der Beschaffung, Verwaltung, Analyse und Weitergabe von Informationen. Das IMAS analysiert Daten und liefert Erkenntnisse über das Wachstum

des JE-Programms und entwickelt geeignete Systeme, um bessere Entscheidungen zu treffen und eine langfristige Planung zu ermöglichen.

Das Internationale Junge Erwachsene Veda-Programm

Das internationale JE-Veda-Programm startete seine erste Veda-Schulung am 24. April 2020. Das Programm bietet JE eine einmalige Gelegenheit, mit dem Veda-Singen zu beginnen und die Veden zu verbreiten. Es wird interaktives Lernmaterial (Audio und Text) zur Verfügung gestellt und es werden Anfänger-, Mittelstufen- und Fortgeschrittenen-Unterrichtseinheiten durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle JE teilnehmen können.

InSAIghts

InSAIghts ist eine Initiative mit einzigartigen spirituellen Meisterkursen, die darauf abzielen, die aufschlussreichen und praktischen Lehren von Sri Sathya Sai Baba zu vermitteln. Diese Online-Meisterkurse decken eine breite Palette von Themen ab und werden von Referenten abgehalten, die persönliche Erfahrungen mit Sri Sathya Sai Baba gemacht haben.

Internationale Junge Erwachsenen Selbsthilfegruppe: Wohlbefinden

Die JE Wellbeing Support Group wurde im Juni 2020 ins Leben gerufen, um JE in schwierigen Zeiten zu unterstützen. Sie

behandelt Themen wie Stress, Depression, Angst und psychische Gesundheit. Die Rückmeldungen der jungen Menschen zu dieser Initiative waren äußerst positiv. Kurzfristig soll die derzeitige Strategie fortgesetzt werden, indem ein breiteres Spektrum an Themen abgedeckt wird, und langfristig sollen alle Aktivitäten der SSSIO JE einbezogen werden.

Sai Junge Erwachsene Redaktionsteam

Das Sai-JE Redaktionsteam stellt den internationalen JE-Publikationen und -Initiativen redaktionelles Fachwissen zur Verfügung. Diese JE-Publikationen umfassen verschiedene weltweit verbreitete Materialien wie den SSSIO Jahresbericht, internationale JE-Bulletins, Ankündigungen, Artikel, Veranstaltungen und andere weltweite Publikationen.

Sai Junge Erwachsene Medienteam

Das Sai Junge Erwachsene Medien Team unterstützt die Aktivitäten des internationalen JE Unterkomitees sowie die Aktivitäten der JE in aller Welt. Durch Grafikdesign und Videobearbeitung verwaltet das Team die SSSIO JE Social Media Accounts (Facebook, Instagram und Twitter), um diese Botschaften effektiv zu kommunizieren.

In Zukunft werden wir euch an der Arbeit der Jungen Erwachsenen der SSSIO in den zehn Zonen der SSSIO auf der ganzen Welt teilhaben lassen.



MENSCH, NATUR UND GOTT

Die Natur als Gott verehren

„Ich glaube wirklich, dass wir in dieser Generation mit der Natur ins Reine kommen müssen, und ich denke, wir sind herausgefordert wie nie zuvor, unsere Reife und unsere Beherrschung nicht der Natur, sondern unserer selbst, unter Beweis zu stellen.“

Rachel Carson, Silent Spring, 1962

Die Natur ist die beste Lehrerin

In unserem Bestreben, uns selbst beherrschen zu lernen, können wir die Natur als wertvolle Lehrerin betrachten. Die Liebe ist die treibende Kraft der Natur. Diese Liebe drückt sich darin aus, dass sie anderen unaufhörlich und selbstlos gibt. Alles Leben gedeiht auf der Grundlage von Liebe und Dienst am anderen - eine reine Widerspiegelung des Göttlichen. Wir Menschen sind zu dem Zweck geschaffen, uns ebenso zu verhalten und, wie die Natur, unser höchstes Selbst, das ebenfalls göttlich ist, aus uns heraus leuchten zu lassen. Doch im

Gegensatz zu so vielen von uns Menschen weicht die Natur nicht von ihrer dharmischen Pflicht ab:

„Die Tiere brauchen keine göttliche Inkarnation, die sie anleitet und führt, denn sie haben keine Neigung, sich von ihrer göttlichen Ordnung, ihrem Dharma, zu entfernen. Der Mensch allein vergisst oder ignoriert das Ziel des Lebens.“

Sri Sathya Sai Baba, 25. Dezember 1978

Um mit der Natur in Verbindung zu treten und von ihr zu lernen, müssen wir uns nur die Zeit nehmen, die von uns bewohnte,

von Menschen geschaffene Welt zu verlassen und die Ecken und Winkel zu finden, in denen die Natur noch vorherrscht. Das kann ein Wald oder eine weite Wiese sein, an einem großen Gewässer oder einem kleinen munteren Bach oder unter einem alten Baum - überall dort, wo man sehen und fühlen kann, wie das Herz der Natur schlägt. Dort angekommen, treten wir in einen stillen Raum ein und stellen in unserem eigenen Herzen die Verbindung her. Wir schließen die Augen und lauschen und spüren, dass die Natur nicht nur „da draußen“ ist, sondern auch in uns. Oder wir halten unsere Augen und alle unsere Sinne offen, um all das aufzunehmen, was in der Resonanz des Göttlichen schwingt.

„Was ist die Lehre, die wir aus der Beobachtung der Natur ziehen können? Sie besteht darin, immer mit der Erfüllung seiner Pflicht beschäftigt zu sein. Weil die Natur unaufhörlich ihre Pflicht erfüllt, ist die Welt in der Lage, so viele heilige Wohltaten zu erlangen.“

Summer Showers 1990, Kap.10

Natur und Sathya Sai Baba - Beispiele für liebenden Dienst

Wie die Natur, so hat auch Sathya Sai Baba gezeigt, wie man ein Leben des reinen liebenden Dienstes führt. Er hinterließ uns eine Vielzahl von Lehren, die uns weiterhin anleiten und den Weg zu unserem göttlichen Selbst erhellen. Er machte deutlich, dass das Beschreiten dieses Weges der wesentliche Zweck des menschlichen Lebens ist, und er bereitet uns darauf vor, in Harmonie mit der Natur zu leben, um das Leben auf der Erde zu schützen und zu bewahren:

„Alle Bildung, die ihr euch aneignet, soll nicht nur euch allein nützen. Sie dient dazu,

euren Mitmenschen, Mitlebewesen wie Vögeln, Tieren und Insekten zu helfen. Nur dann hat die Bildung, die ihr erworben habt, einen Sinn.“

Sri Sathya Sai Baba, 22.November 2007



Was passiert, wenn wir nicht tun, was die Natur und Sai Baba uns lehren?

Um die Antwort zu finden, muss man sich nur ansehen, wie sehr es unseren Städten und unserem Ackerland an gesunden ökologischen Gemeinschaften mangelt; man muss in einer Großstadt die von Smog verpestete Luft einatmen, beobachten, wie unser Wetter rauer geworden ist und von seinem üblichen Muster abweicht, die Nachrichten über eine weitere gefährdete Spezies verfolgen, man muss durch Wälder und Wohngebiete, die von Waldbränden verwüstet wurden oder durch Städte und Dörfer, die von heftigen Überschwemmungen, Tornados und Wirbelstürmen

ausgelöscht wurden, wandern... Die Liste wird immer länger.

Es gibt einen Grund, warum die Natur vom Lieben und Geben lebt. Es funktioniert! Stattdessen hat der Mensch Jahrhunderte lang nur rücksichtslos aus der Natur genommen. Mit dem Beginn der industriellen Revolution vor 250 Jahren eskalierte das exponentiell. Doch all das ändert sich jetzt. Die vielen Beispiele von durch den Menschen verursachter Zerstörung veranlassen viele Menschen, unsere Stellung auf dem Planeten zu hinterfragen. Wir beginnen, in großem Umfang aufzuwachen. Wir sehen den Schaden, den wir anrichten, und wir nähern uns der Quelle des Problems, die nichts anderes ist als unser eigensinniger Verstand, der von unserem spirituellen Herzen getrennt ist. Die Zeit ist reif, die Zeit ist jetzt da, um zu unserer spirituellen Rolle als menschliche Mitbewohner des Planeten Erde aufzuwachen.

Sai Babas Botschaft zur Umwelt

Vor langer Zeit versprach Sai Baba, dass sich die Dinge verbessern würden und dass Seine Mission erfolgreich sein würde. Dies geschieht nun, indem wir alle das tun, was er uns so liebevoll aufgetragen hat. Und Sein Einfluss erreicht viele, die nicht einmal die Quelle dieser Weisheit kennen. Sie wird allgegenwärtig durch die Fäden der Liebe und des Dienens, die über die Erde ausgeworfen wurden, durch die Devotees, die er in allen Teilen der Welt an sich gezogen hat. Die Veränderung in ihren Herzen und ihrem Geist und ihre Konzentration auf Ihn, Seine Lehren, das Chanten, Singen und Dienen haben einen Widerhall in unserer Gesellschaft gefunden, den wir in seinem Umfang nicht wirklich ermessen und verstehen können. Denkt daran, dass diese Mission mit Shirdi Sai begann, der im

frühen 19. Jahrhundert geboren wurde. Mit dem Leben von nur zwei der drei Sai-Inkarnationen ergibt sich eine Spanne von 180 Jahren. Und, wie wir wissen, ist es nicht vorbei. Sai Baba hat deutlich gemacht, dass Seine Mission erfolgreich sein wird und dass sich das Leben auf der Erde für alle Wesen, nicht nur für die Menschen, verbessern wird. Wir sind an diesem Erfolg beteiligt. Wir alle müssen unseren Teil dazu beitragen und den Kurs beibehalten.

„...betet, um das Glück und den Frieden der Lebewesen zu fördern... Das ist Meine Mission, Mein Vorsatz, Mein Wille, Mein Gelübde - das Einpflanzen der Liebe in jedes menschliche Herz. Gott, der Herr, ist Liebe; Liebe ist der höchste Atman (paramātmān). Wenn du dein Herz mit Liebe füllst, dann können Hass, Neid, Gier und Egoismus nicht eindringen. Für eine Erde, die von Liebe erfüllt ist, wird es keine Zerstörung geben.“

Sri Sathya Sai Baba, 25. Dezember 1961

Praktizieren der menschlichen Werte ist die Antwort

Wir können damit beginnen, eine „von Liebe erfüllte Erde“ zu schaffen, indem wir verstehen, wie die fünf universellen Menschlichen Werte uns helfen, eine starke persönliche Beziehung zu Mutter Erde aufzubauen. Die Werte Wahrheit, Rechtes Handeln, Friede, Liebe und Gewaltlosigkeit sind in uns, und das höchste Ziel unserer menschlichen Erfahrung ist es, sie in unseren Interaktionen mit anderen Menschen und der Umwelt, in unserem Umgang mit der Natur und Mutter Erde, zur Wirkung zu bringen.

Wenn wir im Einklang mit diesen Werten leben, bleibt Mutter Erde erhalten und geschützt.

Der Wert der Wahrheit inspiriert uns, Zeit in der Natur zu verbringen, um Gottes Gegenwart direkt zu erfahren. Das stärkt unseren Willen, Handlungen zu vermeiden, die der Erde und ihren Lebewesen sowie den Gewässern, der Atmosphäre und dem Boden schaden. Die Wahrheit sagt uns, dass es in unserer Macht liegt, uns selbst zu verwandeln und uns als die spirituellen Wesen zu erkennen, die wir sind, so dass wir uns weniger auf materielle und mehr auf spirituelle Güter konzentrieren.

Rechtes Handeln bedeutet, mit einem Sinn für Gerechtigkeit zu leben und die Wahrheit zu ehren, dass alle Lebewesen, einschließlich der Tiere, Pflanzen und der zukünftigen Generationen, von der Fülle der Natur abhängen. Wir sind uns unserer Pflicht und Verantwortung als Hüter der Erde bewusst. Wir schränken unsere Wünsche ein und begrenzen unseren Verbrauch an natürlichen Ressourcen und Energie; wir minimieren unseren Kohlenstoff-Fußabdruck durch die Installation von Solarzellen oder anderen umweltfreundlichen Formen der Energieerzeugung; wir verschwenden keine Lebensmittel und nutzen das gesparte Geld und die gesparte Zeit, um anderen zu helfen.

Wenn wir in Frieden leben, bewahren wir unseren Gleichmut trotz aller Unruhen in der Welt. Wir sind bereit, anderen in Not zu helfen - vor allem denen, die von Katastrophen heimgesucht wurden, die durch menschliches Handeln entstanden sind, welches das Gleichgewicht der Natur durcheinandergebracht hat. Wir suchen nach dem Glück, das nicht aus materiellem Wohlstand, Komfort oder übermäßigem Konsum besteht. Wir sind dankbar für die Gaben, die wir von der Natur erhalten, und erweisen Gott unsere Dankbarkeit im Gebet.

Wenn wir mit Liebe für Mutter Erde handeln, können wir nicht anders, als Mitgefühl für das Leiden anderer zu empfinden und selbstlos nach Wegen zu suchen, wie wir helfen können. Wir fühlen unsere Einheit mit allen Wesen und beten, dass sie glücklich sein mögen. Wir tun unser Bestes, um die Verschmutzung der Erde und die Verschwendung von Ressourcen zu vermeiden, während wir gleichzeitig Gelegenheiten nutzen, um Leiden zu lindern. So beseitigen wir z. B. Plastikmüll, der in den Ozean gelangen und Meereslebewesen schädigen könnte, oder helfen bei Aufräumarbeiten bzw. beim nachhaltigen Wiederaufbau nach Katastrophen.

Gewaltlosigkeit ist eine wesentliche Tugend für alle, die in Harmonie mit Mutter Erde leben wollen. Sie ist sowohl eine Geisteshaltung als auch eine Praxis im täglichen Leben. In unseren Gedanken, Worten und Taten folgen wir der Maxime: Helft immer, verletzt nie! So vermeiden wir zum Beispiel Produkte, von denen bekannt ist, dass sie anderen durch die Art ihrer Herstellung und/oder durch den Abfall, der dabei entsteht, schaden. Wir bieten denen, die durch die Ausweitung der menschlichen Siedlungen geschädigt werden, eine Zuflucht, indem wir Bäume pflanzen und Lebensräume für Vögel, Insekten und andere Tiere schaffen. Auch wenn wir manchmal verzweifeln, wenn wir den Zustand unseres Planeten heute betrachten, sollten wir gerade dann unseren Glauben und unsere Überzeugungen stärken und unsere Anstrengungen zum Schutz von Mutter Erde verdoppeln.

„Manche Ereignisse in dieser Welt könnten euren Glauben an Gott erschüttern. Aber wenn ihr an eurem Glauben festhaltet, könnt ihr jeder Situation mutig entgegenreten.“ Sri Sathya Sai Baba, 26. 2007

SSSIO Go Green Initiativen

In den Sai-Gemeinschaften auf der ganzen Welt kommen Menschen zusammen, um ihre Überzeugungen in die Praxis umzusetzen. Eine kleine Auswahl von Sai-inspirierten Umweltdienstprojekten umfasst:

1. Das Pflanzen von Bäumen als Lebensraum, zur Erosionskontrolle und zur Verbesserung von Wassereinzugsgebieten in Australien, Aserbaidschan, Brasilien, Kanada, Kolumbien, der Tschechischen Republik, Kenia, Neuseeland, Russland, Surinam und Thailand.
2. Die Säuberung von Flüssen und Stränden in Kroatien, Ecuador, Malaysia, Mauritius, Mexiko, Singapur, Südafrika und Taiwan, Guatemala und der Ukraine.
3. Innovative Recycling- und Wiederverwendungsprojekte in Slowenien, Deutschland und Ungarn.
4. Sammeln von ungenutzten frischen Lebensmitteln von Bauernhöfen, Märkten und Restaurants und Weitergabe an Bedürftige in den USA.
5. Veranstaltung von Einkehrtagen zur Umwelterziehung und Planung von Öko-Diensten in vielen Ländern.

Diese und weitere Projekte werden in den Newslettern des SSSIO-Komitees für Nachhaltigkeit vorgestellt und auf der Website für Nachhaltigkeit veröffentlicht:

<https://sathyasai.org/environmental-sustainability>

Dort finden sich reichhaltige Informationen darüber, wie Einzelpersonen und Sri Sathya Sai Zentren auf der ganzen Welt ökologische Nachhaltigkeit praktizieren können, einschließlich Checklisten für die persönliche Praxis und die Organisation von Einkehrtagen und Treffen.

Es gibt inspirierende Artikel und Videos über die Natur und Sri Sathya Sai Babas Lehren, mit Zitaten zur Verwendung in Studienkreisen oder zur persönlichen Reflexion.

Wir möchten euch ermutigen, die vielen auf der Website verfügbaren Ressourcen zu nutzen.

„Spirituelles Sadhana bedeutet, einen Berg, einen Baum, eine Blume oder den Ozean als Mittel zur Gottverwirklichung zu betrachten.“

Sri Sathya Sai Baba, 29. Dezember 1985

Zu Beginn dieses neuen Jahres tun wir gut daran, unser persönliches und kollektives Sadhana zu erweitern, um unsere Beziehung zur Natur zu vertiefen. Wir können beten, chanten, singen und über das Göttliche in der Natur meditieren, während wir uns bemühen, nachhaltiger zu leben, positive Absichten und Gedanken für eine reine Umwelt zu hegen und ein Gefühl des Einseins mit der ganzen Schöpfung zu entwickeln. Und alle Handlungen, die der Natur dienen, dienen auch der außergewöhnlichen Mission unseres geliebten Sadgurus Sri Sathya Sai Baba.

Tina Schweickert, USA

Tina Schweickert lebt in Oregon, USA, und ist Mitglied des SSSIO-Umweltausschusses. Zuvor war sie als JE-Beraterin und Vizepräsidentin der Region 6, USA, tätig. Im Jahr 2005 erschien Tinas Buch „Tread Softly: Sathya Sai Baba's Teachings on Nature and the Environment“ (Tritt sachte auf - Sathya Sai Babas Lehren über Natur und Umwelt). Darin verwebt sie Babas Lehren und Erfahrungen aus ihrer Umweltkarriere, der Leitung ihrer Familienfarm und der Interaktion mit Sai Baba.

SATHYA SAI ERZIEHUNG

Erziehung in Menschlichen Werten

Die Prinzipien der Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten werden durch die Aktivitäten eines nachhaltigen Netzwerks von Einrichtungen für Sathya Sai Erziehung, Sathya Sai Schulen und Projekten der Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten auf der ganzen Welt verbreitet.

Um die wichtige Arbeit, die von den SSEMW Erziehern weltweit geleistet wird, voranzutreiben, richtet das Erziehungskomitee unter der Autorisierung der Sathya Sai World Foundation verschiedene Plattformen für das Online-Lernen und den Austausch von Informationen und Erfahrungen ein.

Um die Authentizität der Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten (SSEMW), die auf der Philosophie von Educare und der Pädagogik der Integralen Erziehung basiert, zu gewährleisten, hat das Educational Committee eine wichtige Forschungsinitiative unternommen, um die Entwicklung von Charakter und akademischer Exzellenz als einem der Hauptziele der Erziehung zu fördern und zu unterstützen. Dieses Forschungsprojekt wird von Dr. Margaret Taplin geleitet.

Es gibt zwei Hauptgründe, warum die Forschungsarbeit über SSEMW wichtig ist:

Erstens hilft sie, die Auswirkungen von SSEMW-Projekten auf Kinder, Jugendliche, Lehrer, Familien und Gemeinden zu bewerten und liefert Daten darüber, wie Lehrer am besten in die Anwendung von SSEMW eingeführt werden. Dies kann uns dabei helfen herauszufinden, wie die

SSEMW Ausbildung verbessert werden kann.

Zweitens ist es wichtig, den regulären Erziehern zu zeigen, wie SSEMW das Leben verbessern kann.

Das Forschungsprogramm wird die Fragen beantworten, wie SSEMW besser unterrichtet und wie gesteigertes Interesse geweckt werden kann.

Wie man SSEMW besser lehrt

Dies kann durch Fragen wie diese erforscht werden:

Wie können wir Kinder am besten dabei unterstützen, SSEMW zu akzeptieren?

Wie entwickeln sich Lehrer in ihrer Rolle als SSEMW Lehrer?

Was glauben und verstehen Lehrer über SSEMW und wie können wir diese Informationen nutzen, um ihnen zu helfen, als SSEMW Lehrer kompetenter zu werden?

Wie kann ein größeres Interesse in der breiteren Gesellschaft geweckt werden?

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, dem konventionellen Bildungssystem und breiteren Gemeinschaften aufzuzeigen, dass SSEMW der Gesellschaft etwas Einzigartiges und sehr Notwendiges beizutragen vermag; zu zeigen, wie SSEMW das Leben der Teilnehmenden verändern und ihnen helfen kann, ihre beruflichen und persönlichen Probleme zu bewältigen; dass SSEMW es wert ist, Zeit in sie zu investieren, sowohl zugunsten der

offensichtlichen Auswirkungen - wie verbessertes Verhalten und bessere Konzentration, stabilere mentale und emotionale Gesundheit und sogar bessere akademische Ergebnisse - als auch zugunsten der subtilen Aspekte der inneren Transformation, wie dem Verständnis der Frage „Wer bin ich?“ und was man braucht, um einen Zustand wahren, dauerhaften Glücks zu erlangen. Dies kann u. a. erreicht werden, indem man Geschichten über Veränderungen von Schülern, Lehrern und Eltern zusammenträgt. Eine weitere wichtige Botschaft, die die Allgemeinheit gerne hören möchte, ist, inwiefern die Familienmitglieder und die weitere Gemeinschaft der teilnehmenden Kinder von der SSEMW profitieren können.

Um die Auswirkungen von SSEMW auf der ganzen Welt zu veranschaulichen, werden wir in den nächsten Ausgaben einige Beispiele dafür anführen, wie SSEMW dazu beigetragen hat, Veränderungen im Leben vieler Menschen zu bewirken. Wir werden beschreiben, wie sich Kinder und ihre Familien nach der Teilnahme an verschiedenen SSEMW Projekten verändert haben. Wir werden auch zeigen, wie Lehrerinnen und Lehrer gelernt haben, ihre beruflichen und persönlichen Probleme besser zu bewältigen, nachdem sie SSEMW-Strategien in ihrem eigenen Leben angewandt haben.

SSSIO Education Committee

SATHYA SAI ERZIEHUNG

Der Lehrer aller Lehrer



Das Programm Sathya Sai Erziehung in Menschlichen Werten (SSEMW), basierend auf der Philosophie von „Educare“, ist eine herzliche und lebenslange Verpflichtung, die für mich persönlich das wertvollste Juwel ist, das ich in Sathya Sai Babas Ozean der universellen Lehren entdeckt habe! Ich empfinde eine immense und tiefe Dankbarkeit gegenüber unserem geliebten Swami, der uns immer wieder anleitet, die ewige und immerwährende Quelle der Liebe und Weisheit zu entdecken, die in jedem von uns vorhanden ist.

Die Lehren von Sathya Sai sind universell. Seine Botschaft der Liebe hat eine enorme Wirkung, nicht nur auf die Sai-Devotees; sie bringt der ganzen Welt großen Nutzen. Ich hatte die kostbare Gelegenheit, in den

letzten 17 Jahren als Lehrerin zu arbeiten und das SSEMW Programm auf persönlicher Ebene und in den Klassenzimmern der privaten Internationalen Schulen, an denen ich gearbeitet habe, anzuwenden. Wie Swami sagt, bedeutet „Educare“, die latenten Menschlichen Werte, die wir in uns tragen, hervorzubringen und sie in die Tat umzusetzen.

Bei meiner Arbeit mit Kindergarten-, Grundschul- und Sekundarschülern habe ich im Laufe der Jahre verstanden, dass man zunächst einmal das tiefe Vertrauen und die feste Überzeugung haben muss, dass diese Quelle der Weisheit bereits in jeder dieser zarten Seelen vorhanden ist. Als Pädagogen ist es dann unsere Aufgabe, das richtige Umfeld und die richtige Kultur der Liebe zu schaffen, damit sie diese Weisheit zum Vorschein bringen können. Durch die Kunst der Selbsterforschung, durch das Erlernen, wie wir tief in uns selbst eintauchen können, um dieses verborgene innere Wissen hervorzubringen, durch das aufeinander Abstimmen von Kopf, Herz und Hand und durch die Beobachtung unserer Worte, Gedanken, Handlungen, unseres Charakters und unseres Herzens begeben wir uns jedes Jahr gemeinsam auf ein Abenteuer, um diese wunderbaren Schätze, die wir alle in uns tragen, zu entdecken und zu manifestieren und dafür zu sorgen, dass sie Tag für Tag in größerem Glanz strahlen!

Es erfüllt mein Herz mit großer Dankbarkeit, eine sehr bedeutsame persönliche Geschichte über die Auswirkungen von Swamis Gegenwart in meinem Leben zu erzählen.

Swami verließ Seinen physischen Körper am 24. April 2011, zur Osterzeit. Ich war im Urlaub, als dies geschah. Wir versammelten uns im Sathya Sai Zentrum in Madrid,

Spanien, um Lieder zum Lobe Gottes zu singen, zu beten und einfach im Geist spiritueller Gemeinschaft und tiefer Dankbarkeit zusammen zu sein, so wie es Devotees an vielen Orten auf der ganzen Welt taten.

Als ich am ersten Tag nach den Osterferien wieder in die Schule kam, spürte ich, dass etwas anders war, aber ich wusste nicht, was es war. Als ich das Klassenzimmer betrat, war mein erster Gedanke: „Swami, das ist das erste Mal, dass ich all diese göttlichen Schätze, die Du mich gelehrt hast, mit den Kindern teilen werde, ohne dass Du tatsächlich da bist.“ Ich war erstaunt über diesen Gedanken, denn ich sagte: „Ohne dass Du da bist? Aber Swami ist doch hier!“ Und ich beobachtete diesen Gedanken einfach.

Als ich das Klassenzimmer betrat, sahen mich die Kinder an, sie umarmten mich nach der langen Ferienzeit, und wir setzten uns alle zusammen. Dann fingen wir an, über ihre Ferienzeit zu sprechen, und ein kleines Mädchen sah mich an und sagte: „Miss Raksha, Sie sehen heute ein bisschen anders aus.“ Ich sagte: „Tu ich das?“ Sie fuhr fort: „Ja, Sie sehen ein bisschen traurig aus. Aber es ist keine normale Traurigkeit, Sie sehen wirklich... ich weiß nicht, es ist eine seltsame Traurigkeit, würde ich sagen.“ Ich war erstaunt über die Tiefe, mit der mir ein 5-jähriges Kind dies sagte.

Als die Kinder von ihren Ferien erzählten, sprachen sie über Werte und erzählten Beispiele dafür, wie sie diese in ihrem täglichen Leben anwenden, sie nach Hause tragen und diese universellen Lehren auch mit ihrer Familie und ihren Freunden teilen. Dann erzählte ich ihnen und diesem kleinen Mädchen, Carolina, was sich zugetragen hatte.

Ich sagte: „Weißt du was, Carolina? Vielleicht hast du etwas gesehen, was ich nicht gesehen habe. Vielleicht bin ich ein bisschen traurig. Denn weißt du, all diese schönen Dinge, von denen du sagst, dass wir sie gemeinsam lernen... Nun, eigentlich habe ich sie auch von einem ganz besonderen Lehrer gelernt, und dieser Lehrer lebt jetzt nicht mehr.“ Daraufhin sagte sie: „Oh, dein Lehrer ist gestorben? Jetzt verstehe ich, dass du darüber traurig bist, nicht wahr?“ Und mit dieser feinen Unschuld, die Kindern eigen ist, fügte dann ein anderes Kind hinzu: „Nun, wir wären auch sehr traurig, wenn Sie sterben würden, Miss Raksha!“

Dann hielt Carolina plötzlich inne, als ob sie etwas sehr Wichtiges entdeckt hätte und sagte: „Warten Sie einen Moment, Miss Raksha! Habe ich das richtig verstanden?“ Und dann stand sie auf und sagte vor der ganzen Klasse: „Hast du gesagt, dass du alles, was du uns bringst, von deinem speziellen Lehrer gelernt hast?“ Ich bestätigte: „Ja, das habe ich gerade gesagt.“ Sie sagte mit Nachdruck: „Moment mal, Miss Raksha, das bedeutet, dass wir nichts von dir gelernt haben! Alles, was wir gelernt haben, haben wir also von Ihm gelernt!“

Das brachte mich zu meinem ursprünglichen Gedanken zurück, bei dem ich gedacht hatte: „Swami, das ist das erste Mal, dass ich das, was Du mich gelehrt hast,

ohne Deine Anwesenheit weitergeben werde.“ Und die Antwort, die ich von Innen erhielt, war: „Ich war immer bei dir, ich bin bei dir und ich werde immer bei dir sein.“

Von diesem Tag an bis zum heutigen Tag weiß und fühlt mein spirituelles Herz mit kostbarer Gewissheit, dass Sathya Sai tatsächlich mein ewiger Gefährte ist. Wo immer und wann immer wir Seine Botschaft praktizieren und mit anderen teilen, ist Er gegenwärtig! Und in den Momenten, in denen wir vielleicht ausrutschen und fallen, ist Er wie ein liebender Elternteil und wahrer Freund da, um uns zu helfen, uns wieder „einzustimmen“.

Danke, lieber Swami, für deine ständige Präsenz, Inspiration und Führung.

Raksha Mahtani, Spanien

Raksha Mahtani lebt in Spanien. Sie ist zentrale Koordinatorin für die Länder Frankreich, Schweiz, Spanien, Italien, Kroatien und Slowenien der Zone 6 sowie die zonale Beraterin für Junge Erwachsene. Raksha ist Mitglied des SSSIO Education Committee und des Public Outreach Committee. Seit 2009 ist sie auch Mitglied des Lehrkörpers des Instituts für Sathya Sai Erziehung in Südeuropa.

Raksha arbeitet seit mehr als 17 Jahren im Bereich Bildung und fördert menschliche Exzellenz, inspiriert von der Educare Philosophie, wie sie von Sri Sathya Sai Baba gelehrt wird.

Beiträge von Kindern



Einigkeit für immer

John I SSE Group 3 | Vereinigtes Königreich

Einigkeit ist die Kraft, die uns für immer verbindet,

Mit Liebe und Verständnis, das uns zusammenhält,

Einigkeit bringt die Menschen näher zusammen, wenn sie es am meisten brauchen,

und stellt sicher, dass niemand zurückgelassen wird.

Einigkeit muss überall herrschen,

in der Familie, in der Gemeinschaft und in der Welt,

Freundschaft, Zusammenarbeit, Verständnis und Dienst

helfen allen, sich in Frieden und Harmonie zu vereinen.

Eng verbundene Familien und Nationen, die in liebender Einheit zusammenhalten, sind stärker im Angesicht des Unglücks, da alle zu glücklicheren Zeiten aufbrechen.

Die Familie ist der Übungsplatz.

Sie ist die wichtigste Einheit der Welt.

Familienmitglieder müssen in Frieden und gutem Willen vereint sein.

Denn zwei zu sein ist besser als allein.

Brüder und Schwestern müssen zusammenarbeiten,

denn die göttliche Kraft liegt darin, vereint zu sein.

Vereint zu sein ist die beste Art zu leben,

um eine liebevolle und friedliche Welt zu erreichen.

Gedanken zu Shivaratri

Sharavan | SSE Gruppe 4 | USA

Die Lektion von Shivaratri besteht darin, dass Devotees gute und heilige Gedanken hegen sollen. Sie sollten von göttlichen Gedanken erfüllt sein. Sie sollen danach streben, mit dem Göttlichen eins zu werden, indem sie über ihre innewohnende Göttlichkeit nachsinnen. Wenn man ständig den Namen Gottes wiederholt, wird die Gotteserkenntnis zu gegebener Zeit kommen.

Sri Sathya Sai Baba, 26. Februar 1998

Om Sri Sairam.

Eines meiner liebsten Feste im Jahr ist Maha Shivaratri.

Der Grund dafür ist, dass, als ich in der SSE Gruppe 1 und Gruppe 2 war, meine Eltern mich bis 2 Uhr nachts aufbleiben ließen und ich die Kanjira spielte, während ich dabei fast einschlief.

Ich war auch stolz, wenn ich meinen Freunden und meiner Familie erzählte, dass ich für die Shivaratri-Bhajans bis nach Mitternacht aufgeblieben war.

Eine weitere Sache, die ich während der Shivaratri-Zeit gelernt habe, ist das Lingashtakam.

Zu lernen, wie man es singt, war definitiv etwas, das ich genossen habe.

Mein absoluter Lieblings-Shiva-Bhajan ist:
Gangadhara Hara Gangadhara Hara
Kailasa Nadha Prabhu Sankara - Bhavanasha
Bhava Bandha Vimochana - Sathya Sai Shiva Shankara (2)

Eine weitere wunderbare Erinnerung ist, dass unsere SSE Gurus uns das Samudra Manthan (Aufwühlen des Milchozeans) erzählten.

Jedes Jahr ist es die gleiche Geschichte, aber die Botschaft, die ich daraus mitnahm, veränderte sich im Laufe der Zeit.

Jetzt, als Schüler der SSE-Gruppe 4, ist die Botschaft, die ich erhalten habe, nicht nur die Geschichte selbst, sondern auch ihre Bedeutung.

Zum Beispiel sind die Devas (Halbgötter) unsere positiven Seiten und die Asuras (Dämonen) repräsentieren das Negative unseres eigenen Ichs.

Sie sind im menschlichen Geist immer da. Wir müssen unseren Geist ständig mit der Kraft der Unterscheidung aufrütteln und erforschen. Als Folge dieses Prozesses erfahren wir vielleicht etwas Leid und Schmerz.

Alles, was wir tun müssen, ist, es unserem lieben Gott darzubringen und dann weiterzugehen.

Es mag Ablenkungen geben, aber wir dürfen unseren Fokus nicht verlieren.

Letztendlich werden wir unser Ziel (Selbstverwirklichung - Amrit) erreichen.

Um uns nicht zu verirren müssen wir uns ständig daran erinnern, dass Gott während dieses Prozesses immer da ist, wie die Schildkröte, die den Berg trägt, damit er nicht im Meer versinkt.

Jai Sairam!

SEINE LIEBE UND BOTSCHAFT TEILEN

Verbreitung der Menschlichen Werte

„Geht in jeden Winkel der Welt und teilt Meine Botschaft mit anderen!“

Sri Sathya Sai Baba, November 2004

Die Aufgabe und das Ziel der Sri Sathya Sai Internationalen Organisation (SSSIO) ist es, so vielen Menschen wie möglich dabei zu helfen, in ihrem eigenen spirituellen Bewusstsein voranzukommen. Das bedeutet nicht, dass wir versuchen müssen, andere zu Sai-Anhängern zu bekehren, aber als Mitglieder der SSSIO haben wir die Pflicht und die Verantwortung, Swamis Botschaft weiterzugeben: Die Botschaft, dass Gott existiert, dass Er in unseren Herzen ist, dass Er unser wahres Selbst ist - und dass es einen Weg gibt, diese ewige Wahrheit zu verwirklichen. Dieser Weg besteht darin, die menschlichen Werte in allen Aspekten unseres Lebens zu praktizieren. Gemäß Seiner Anweisung haben wir also auch die Pflicht und die Verantwortung, Seiner Weisung zu folgen und Seine Botschaft weiterzugeben.

In diesem Zusammenhang hat die SSSIO 2017 einen Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (Public Outreach Committee, POC) ins Leben gerufen, um die Bemühungen zur Erfüllung dieser Aufgabe zu intensivieren.

Das POC hat vier Programme festgelegt, um dieses Ziel zu erreichen: Public Meetings, Walk for Values, Interreligiöse Aktivitäten und Engagement in der Gemeinschaft, die auch verschiedene Projekte wie Love All Serve All (LASA), Serve the Planet, Global Peace Day, Human Values Day usw. unterstützen.

Vor der COVID-19 Pandemie haben viele Sai Mitglieder auf der ganzen Welt Projekte im Zusammenhang mit Public Meetings, Walk for Values, Interreligiösen Aktivitäten und Community Engagements durchgeführt, um Sri Sathya Sais universelle Botschaft von den Menschlichen Werten mit der breiten Öffentlichkeit zu teilen. Während der COVID-19-Pandemie werden diese Aktivitäten in jeder Region/jedem Land online durchgeführt, um ein großes Publikum zu erreichen und die universelle spirituelle Botschaft von Sri Sathya Sai Baba weiter zu verbreiten.

Wir verbreiten Sais Menschliche Werte über die sozialen Medien und über die Webseite „Values Transform“:

<https://valuestransform.org>

Das Ziel dieser Webseite ist es, ein größeres Bewusstsein für diese inhärenten Werte zu schaffen, die jedem von uns innewohnen und allen gemeinsam sind, um diese universellen Menschlichen Werte hervorzuheben und sie in unserem täglichen Leben in die Praxis umzusetzen und sie in alle Ecken der Welt zu tragen.

Darüber hinaus werden zweimal wöchentlich, mittwochs und freitags, Themen der ValuesTransform-Webseite auf Facebook gepostet:

<https://facebook.com/valuestransform>

Besonders erwähnenswert ist die Einrichtung der Seite „Gems Of Eternal Wisdom“, auf der einmal wöchentlich, nämlich montags, Zitate von Sri Sathya Sai Baba für alle Leser veröffentlicht werden:

<https://facebook.com/GemsOfEternalWisdom>

Marco Fulgenzio, Italien

Marco Fulgenzio ist stellvertretender Zentralkoordinator der SSSIO in Südeuropa. Er

ist seit 1994 aktives Mitglied der SSSIO in Italien. Er traf Sri Sathya Sai Baba erstmals 1982 in Prasanthi Nilayam. Im Jahr 1993 rief Swami Marco, in der SSSIO zu dienen, wo er verschiedene Positionen innehatte, unter anderem die des NCP von Italien. Marco war 40 Jahre lang als Lehrer und Schulleiter tätig.

Das Wort „Educare“ bedeutet, das hervorzubringen, was im Inneren ist: Die menschlichen Werte Sathya, Dharma, Shanthi, Prema und Ahimsa (Wahrheit, Rechtes Handeln, Friede, Liebe und Gewaltlosigkeit) sind in jedem Menschen verborgen. Man kann sie sich nicht von außen aneignen, sondern muss sie von innen heraus erwecken. Da der Mensch aber seine angeborenen menschlichen Werte vergessen hat, ist er nicht in der Lage, sie zu erlernen. „Educare“ bedeutet, die menschlichen Werte hervorzu- bringen. „Herausbringen“ bedeutet, sie in die Tat umzusetzen.

Sri Sathya Sai Baba, 26. September 2000



NÄCHSTE SSSIO ONLINE-VERANSTALTUNGEN

April 9 & 10, 2022; Samstag, Sonntag; Akhanda Gayatri

April 23 & 24, 2022; Samstag, Sonntag; Sri Sathya Sai Aradhana Mahotsavam

Mai 6 & 7, 2022; Freitag, Samstag; Easwaramma Tag

Mai 14 & 15, 2022; Samstag, Sonntag; Buddha Purnima

Juni 11 & 12, 2022; Samstag, Sonntag; Akhanda Gayatri

Die SSSIO hat Online-Veranstaltungen durchgeführt, um Swamis Liebe, seine Botschaft und sein Werk mit Menschen auf der ganzen Welt zu teilen. Wir haben Hunderttausende Menschen durch diese Online-Veranstaltungen erreicht. Wir werden die SSSIO Online-Veranstaltungen regelmäßig bekanntgeben. Bitte besucht sathyasai.org, um weitere Details, einschließlich Zeitangaben in Erfahrung zu bringen